



ELFMAL MEISTER

DIE SPRACHE DER ZIFFERN ZUR SPORTLICHEN LEISTUNG DER FUSSBALL-
MANNSCHAFTEN DES „SPORTKLUB RAPID“ IN DER WIENER MEISTERSCHAFT,
DEM WIENER CUP, INTERNATIONALEN BEWERBEN UND EINZELBEGEGNUNGEN



125

RECEIVED



Der Dauerbewerb um Titel und Rang des Meisters der ersten Wiener Fußball-Liga — der faktisch, wenn auch nicht nominell das Championat im österreichischen Fußball darstellt — fiel

IM JAHRE 1934/35 ZUM ELFTENMAL

in den 24 bisher ausgetragenen Meisterschaften an den Sportklub Rapid. In diesem Jahr gewann auch die zweite Mannschaft Rapids zum zwölftenmal — innerhalb von 13 Jahren — die Meisterschaft der Reserven. Schließlich blieb die Schülermannschaft Rapids in den Kämpfen um den Jugend-Cup (Schaffer-Pokal) Sieger.

Die nun in den folgenden Seiten gebotenen Zusammenstellungen aus den bei Rapid und im Wiener Fußball-Verband offiziell geführten Statistiken wollen dem objektiven Leser und sportlichen Interessenten Zeugnis von der Arbeit des Rekordträgers des österreichischen Meistertitels im Fußball geben. Den Freunden Rapids widmet die Leitung des Klubs dieses Heft, aus dem die Erinnerung an zahllose sportliche Erfolge der grün-weißen Elf lebendig werden soll.

Diese Schrift will nicht Weihrauch streuen. Sie bietet Rückblick über die Leistung eines Menschenalters und soll all denen, die als Spieler oder berufene Leiter des Klubs ihre Kräfte einsetzten, den Ansporn geben, in Zukunft mit ebensoviel treuer Gewissenhaftigkeit und ernstem Bemühen zur Ehre der grün-weißen Farben und damit des österreichischen Sportes zu wirken.

EHRENTAFEL DER SPORTLICHEN ERFOLGE RAPIDS

RAPID ELFMAL ÖSTERREICHISCHER FUSSBALLMEISTER

Der Dauerbewerb um den Meistertitel wird zwischen den Vereinen der ersten Wiener Fußball-Liga seit dem Jahre 1912 alljährlich ausgefochten.

Rapid	gewann	die	1. Meisterschaft	im	Jahre	1912
"	"	"	2.	"	"	1913
"	"	"	3.	"	"	1916
"	"	"	4.	"	"	1917
"	"	"	5.	"	"	1919
"	"	"	6.	"	"	1920
"	"	"	7.	"	"	1921
"	"	"	8.	"	"	1923
"	"	"	9.	"	"	1929
"	"	"	10.	"	"	1930
"	"	"	11.	"	"	1935

In drei Jahren placierte Rapid sich an zweiter Stelle der Meisterschaftstabelle — 1914, 1918, 1928 —, in drei Jahren an dritter, zweimal an vierter und einmal an fünfter Stelle (unter 13 Vereinen).

RAPID IM WIENER CUP

Rapid errang den Wiener Cup, um den seit dem Jahre 1919 nach dem Knockout-System gekämpft wird, dreimal.

Rapids	Cup-Sieg	1919
"	"	1920
"	"	1927

In zwei Jahren gelangte Rapid ins Finale, viermal ins Semifinale.

RAPID IM MITROPA-CUP

Um den Mitropa-Cup kämpfen seit Schöpfung dieses Bewerbes im Jahre 1927 die bestqualifizierten Vereine Österreichs, Italiens, der Tschechoslowakei und Ungarns (in den beiden ersten Jahren statt Italiens Jugoslawien). Rapid hat sich bisher sechsmal die Teilnahme an den Mitropa-Cupspielen erkämpft (darunter viermal unter zwei startberechtigten Vereinen Österreichs). Im Jahre 1930 eroberte Rapid den Mitropa-Cup, zweimal bestritt die Mannschaft das Finale, einmal gelangte sie ins Semifinale, einmal schied sie in der zweiten und einmal in der ersten Runde aus.

RAPIDS INTERNATIONALE ERFOLGE

Rapid spielte in den letzten zehn Jahren elfmal gegen englische Klubs, darunter achtmal auf englischem Boden, gewann fünfmal, erzielte zwei Unentschieden und erlitt vier Niederlagen. Torverh. 33:30 für Rapid.

Rapid erfocht über F. C. Penarol, den vielfachen Meister von Uruguay, einen 5:0 Sieg.

Bei Begegnungen mit führenden Mannschaften anderer Länder erzielte Rapid u. a. folgende Resultate:

6. 6. 1912	gegen	F. T. C. Budapest	4:0	25. 12. 1919	gegen	M. T. V. 1897 München	8:1
25. 8. 1912	"	Wacker München	4:0	26. 12. 1919	"	Bayern München	4:1
23. 3. 1913	"	Oxford City London	3:1	4. 1. 1920	"	Nordstern Basel	7:1
25. 3. 1913	"	Vorwärts Berlin	6:0	21. 7. 1920	"	Würzburger Kickers	5:1
1. 6. 1913	"	Pfeil Nürnberg	5:1	31. 10. 1920	"	Gradjanski Agram	6:0
21. 5. 1914	"	Würzburger Kickers	3:0	27. 3. 1921	"	F. C. Bologna	4:1
24. 5. 1914	"	D. F. C. Prag	6:1	3. 7. 1921	"	Slavia Prag	5:1
25. 4. 1915	"	D. F. C. Prag	10:6	9. 7. 1921	"	Kölner Klub f. Rasensport	7:1
6. 6. 1915	"	M. T. K. Budapest	3:1	20. 7. 1921	"	Kamraterne Malmö	8:0
20. 6. 1915	"	F. T. C. Budapest	4:2	15. 6. 1922	"	Slavia Prag	4:2
18. 3. 1916	"	M. T. K. Budapest	4:1	2. 2. 1923	"	F. C. Barcelona	4:0
15. 4. 1919	"	U. T. E. Budapest	4:0	21. 5. 1923	"	F. C. Nürnberg	4:0
9. 6. 1919	"	Nordstern Basel	7:0	30. 12. 1923	"	F. C. Sevilla	4:1
29. 6. 1919	"	F. T. C. Budapest	5:0	21. 4. 1924	"	Beerschoot Antwerpen	3:0

1.	1. 1925	gegen	Alexandria Ägypten	4:2	17.	7. 1931	gegen	Städteteam Stockholm	5:1
24.	1. 1925	"	S. K. Concordija Agram	6:1	28.	7. 1931	"	F. C. Jonköping	10:0
18.	4. 1925	"	F. C. Basel	5:0	3.	8. 1932	"	Dampfer Bremen	7:1
24.	5. 1925	"	M. T. K. Budapest	4:1	7.	8. 1932	"	Preußen Magdeburg	11:1
31.	5. 1925	"	S. K. Hask Agram	3:0	14.	8. 1932	"	Joung Fellows Zürich	9:3
1.	4. 1925	"	A. C. Sparta Prag	3:1	20.	8. 1932	"	Servette F. C.	6:2
4.	1. 1927	"	Städteteam Alexandria	3:0	23.	4. 1933	"	Ujpest	6:1
9.	1. 1927	"	Europa Team Alexandrien	5:2	4.	6. 1933	"	Glasgow Rangers	4:3
2.	4. 1927	"	Budapester Team	4:3	18.	6. 1933	"	III. Bez. Budapest	8:0
1.	6. 1927	"	Arsenal Kairo	9:2	13.	9. 1933	"	Cracovia Krakau	6:0
6.	2. 1929	"	Stade Français Paris	6:2	16.	9. 1933	"	Servette Genf	9:1
1.	4. 1929	"	Stade Français Paris	4:0	30.	9. 1933	"	Nemzeti Budapest	8:1
30.	6. 1929	"	Hungaria Budapest	3:1	1.	11. 1933	"	Slavia Prag	8:3
9.	6. 1929	"	Boldklubben Kopenhagen	3:0	6.	1. 1934	"	Hask Agram	15:1
22.	6. 1930	"	Ajax Amsterdam	16:2	1.	4. 1934	"	Hungaria Budapest	4:0
18.	7. 1930	"	Malmö	6:1	19.	8. 1934	"	Bohemians Dublin	8:0
8.	8. 1930	"	Oslo Lyn	9:3	21.	8. 1934	"	Celtic Belfast	2:0
26.	12. 1930	"	F. C. Concordia Basel	10:1	28.	8. 1934	"	Clapton Orient	3:2
4.	1. 1931	"	S. C. Minerva Berlin	4:2	11.	9. 1934	"	Slavia Prag	3:2
28.	6. 1931	"	Legja Warschau	5:2	21.	4. 1934	"	Sparta Prag	2:1
14.	7. 1931	"	Team Karlstad	6:1	22.	4. 1934	"	Slavia Prag	4:2

RAPIDS NACHWUCHS

Die Meisterschaft der Reserven der Vereine der ersten Wiener Fußball-Professional-Liga zeigt folgende Spitzenleistung der 2. Mannschaft Rapids.

Reservemeisterschaft	1923	Sieger	Rapid
"	1924	"	"
"	1925	"	"
"	1926	"	"

Reservemeisterschaft	1927	Sieger	Rapid
"	1928	"	"
"	1929	Rapid an	zweiter Stelle
"	1930	Sieger	Rapid
"	1931	"	"
"	1932	"	"
"	1933	"	"
"	1934	"	"
"	1935	"	"

Die Schülermannschaft Rapids gewann im Jahre 1935 den Schaffer-Cup. Jugend- und Schülermannschaft hat in den vorangegangenen Jahren die Mehrzahl der Bewerbe, an denen sie teilnahm, als Sieger beendet. Der Sportklub Rapid, der im Jahre 1899 mit den bescheidensten Mitteln als Arbeiterfußballverein gegründet wurde, hat sich in den 36 Jahren wohl als der erfolgreichste, Fußball betreibende Sportverein Österreichs erwiesen. Von insgesamt 1562 ausgetragenen Wettspielen der ersten Mannschaft wurden 976 gewonnen, 233 blieben unentschieden und 353 gingen verloren.



EHRENPREISE UND TRO-

Im Text sind nur die bedeutungsvollsten Siegespreise namentlich angeführt, stehende Textierung nur im Bild festgehalten. Die angegebene Nummer bezieht

Von unten nach oben:

Erste Reihe von links nach rechts:

- | | |
|--|---|
| 3. Dem Sieger des Junioren-Turniers der großen Koalition. | 7. Statuette Wander-Ehrenpreis des S. C. Rapid „Quer durch Wien“. |
| 4. Silberpokal Willy Kurtz Ehrenpreis. | 9. Pokal Sieger Jugend-Osterturnier 1926. |
| 6. Pokal Erster Preis des Jubiläumsturniers des Wiener Sportklub 1923. | 11. Eisenpokal 1914 (Res. Rapid, W. A. C., W. A. F., Sportklub). |

Zweite Reihe von links nach rechts:

- | | |
|--|--|
| 3. Statuette 25. Bestandsfeier des S. C. Rapid vom Wiener Amateur Sportverein. | 10. Silberpokal Meisterschaft der Reserven. |
| 4. Pokal Slavia Prag 1929. | 11. Statuette S. K. Jugoslavija Belgrad 12. Sept. 1931. |
| 7. Rapid Pokal Turnier (Concordia Agram, Admira, Austria, Rapid 1928). | 14. Pokal Erster Preis Stafettenlauf 17. Juni 1923 (Schutzbund XVI). |
| 8. Plakette Meisterschaft 1930 von Fr. Orth. | 15. Plakette vom Amatorski F. C. Kral-Huta Katowice 25. Juni 1932. |

Dritte Reihe von links nach rechts:

- | | |
|--|---|
| 1. Sieger im Herbst-Turnier 1918 (Rapid, W. A. F., F. A. C. und Rudolfshügel). | 9. Statuette (Weihnachtspreis 1916) W. A. C., W. A. F., Rapid, Viktoria Zizkov. |
| 7. Statuette (Pfingstpreis 1920) Nordstern Basel, U. T. E. Budapest, Rapid, F. A. C. | 12. W. Kurtz Ehrenpreis für den Erstplacierten der Meisterschaft 1927 (Boxen). |
| 8. Pokal Erster Preis Osterturnier 1920. | |

Vierte Reihe von links nach rechts:

- | | |
|---|---|
| 1. Silberpokal dem Sieger im Fußballwettspiel gewidmet vom Olympischen Komitee für Österreich, Wien September 1916. | 12. Willy Kurz Ehrenpreis (Boxen) 1925. |
| 3. Pokal Robert Schaffer Schüler-Cup (Wanderpreis). | 13. Eisenpokal zur Erinnerung den Spielern an die Meisterschaft 1913. |
| 7. Kriegsbecher 1914/15. | 14. Zinnkrug gewidmet von F. C. Luzern 13. August 1922. |
| 11. Weihnachtspokal 1929 Sieger aus dem Turnier (Rapid, Hakoah, Sportklub u. Hertha). | 15. Becher Handball-Team Korneuburg 1928. |

PHÄEN DES S. K. RAPID

Ehren- und Erinnerungsgaben sowie kleinere Kampfpreise sind ohne neben-sich jeweils auf die Reihenfolge, in der die Trophäen nebeneinander stehen.

Von unten nach oben:

Erste Reihe von links nach rechts:

1. Silberball (Herausforderungs-kampf „Hakoah-Rapid“).
2. Preis im Fußballturnier an-läblich des 5jährigen Bestan-des des S. C. Rapid 1904.
4. Pfingstpokal 1931 (München 1860, S.C. Rapid, F.C. Hakoah und B. A. C.).
5. Goldpokal anläblich des er-sten Mitropa-Cup-Finales ge-gen A.C. Sparta Prag in Wien
- (Ergebnis einer Sammlung des Sport-Montag) im Jahre 1927.
6. Mitropa-Cup-Plakette anläblich des Sieges im Mitropa-Cup 1930.
7. Sieger aus dem Wettspiel Amateure-Rapid in Turin (Ita-lien).
9. Pokal Fußball-Turnier 1906.
10. Silberball des Olympischen Komitees für Österreich, 17. September 1916.

Zweite Reihe von links nach rechts:

3. Oster-Pokal 1912.
4. Silberteller (Österr. Fußball-Bund und Wiener Fußball-verband). Dem Sportklub Rapid zu seiner 30jährigen Bestandsfeier.
6. Dem Sieger im Oster-Turnier 1935 von Sr. Durchlaucht Fürst Ernst Rüdiger Starhemberg.
7. Silberteller, gewidmet von Glasgow Rangers 14. August 1934.
10. Dem Sieger im Neujahrs-Turnier 1934 (D. S. V. Saaz, S. V. Donau, W. A. C. und Rapid.)
12. Harfe aus viertausendjähri-gem Holz (Bohemians Dublin, Irland).

Dritte Reihe von links nach rechts:

1. Dem Sieger aus dem Weih-nachts-Turnier 1933 (Szeged, Rapid, Favoritner Sportklub und W. A. C.).
2. Silberpokal von Liverpool Football Club, 25. Jänner 1933.
3. Pokal, gewidmet vom österr. Generalkonsul in Brüssel Mr. Wittock dem Sieger Rapid—Wiener Sportklub am 19. April 1933 in Brüssel.
4. Rapid-Jubiläumspreis (25 Jah-re Rapid), Internat. Turnier.
5. Dem Sieger aus dem Pfingst-Turnier 1927 (Austria, F.A.C., Rapid, Wacker).
6. Rapid-Jubiläumspreis (20Jah-re Rapid) Internat. Turnier.
7. Dem zehnfachen Meister S.K. Rapid, vom Wiener Sportklub Admira im Juni 1930.
8. Silberpokal, gewidmet von Glasgow Rangers am 21. Jän-ner 1933.
10. Dem Sieger im Weihnachts-Turnier 1931 (Nemzeti Buda-pest, Rapid, Hakoah und Slovan).

Vierte Reihe von links nach rechts:

- Silberpokale, gewidmet von:
1. Leicester City F.C., 28. I. 1933.
 2. Skånes Fotbollsörbund 7. VIII. 1921.
 3. Upsala 25. VII. 1921.
 4. O. S. K. 21. VII. 1931.
 5. Vienna-Jubiläumspokal.
 - Silberpokale, gewidmet von:
 6. A. J. K. Stockholm 5. VIII. 1921.
 7. Örebro 27. VII. 1921.
 8. Heart of Midlothian F. C. 15. VIII. 1934.



RANGLISTE IN DER MEISTERSCHAFT 1912-1935

In 24 Meisterschaftsjahren eroberte Rapid elfmal den Meistertitel.

Fünfmal errangen die Grün-Weißen den zweiten Platz, wobei sie zweimal mit dem Meister punktgleich waren.

1913/14:

Meister W. A. F., 27 Punkte, Torverhältnis 54:34 — 2. Rapid, 27 Punkte, Torverhältnis 51:26.

Nach den heute gültigen Bestimmungen hätte Rapid in diesem Jahr also gleichfalls den Meistertitel getragen, der dem W. A. F. damals zufiel, da nicht das Torverhältnis, sondern die Anzahl der Siege bei Punktegleichheit den Ausschlag gab und W. A. F. 12 Siege gegenüber 11 Siegen Rapids zu verzeichnen hatte.

1917/18 endete Rapid mit 24 Punkten, diesmal bei gleicher Siegesanzahl, hinter dem Meister F. A. C. (gleichfalls 24 Punkte), der aber das bessere Torverhältnis, das damals schon für die Placierung entscheidend war, aufwies.

Eine schlechtere Placierung als den 5. Platz unter 13 Vereinen hat Rapid nie eingenommen.

Von anderen Vereinen wurde Admira viermal Meister, Amateursportverein und Vienna je zweimal, W. A. F., W. A. C. und F. A. C., Sportklub und Hakoah je einmal.

Jahr	Meister	2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle	5. Stelle	6. Stelle	7. Stelle	8. Stelle	9. Stelle	10. Stelle	11. Stelle	12. Stelle	13. Stelle
1912	Rapid	Sportkl.	W. A. F.	W. A. C.	Simm.	Vienna	F. A. C.	Amateure	Hertha	Rudolfsh.	Cricket		
1913	Rapid	W. A. F.	Sportkl.	Amateure	W. A. C.	Simm.	Rudolfsh.	Vienna	F. A. C.	Hertha			
1914	W. A. F.	Rapid	W. A. C.	Sportkl.	Amateure	Simm.	Rudolfsh.	F. A. C.	Hertha	Vienna			
1915	W. A. C.	W. A. F.	Rapid	Amateure	Hertha	F. A. C.	Rudolfsh.	Sportkl.	Wacker	Simm.			
1916	Rapid	F. A. C.	W. A. F.	W. A. C.	Rudolfsh.	Wacker	Amateure	Sportkl.	Simm.	Hertha			
1917	Rapid	F. A. C.	Rudolfsh.	W. A. F.	Wacker	W. A. C.	Sportkl.	Amateure	Simm.	Hertha			
1918	F. A. C.	Rapid	W. A. F.	Rudolfsh.	W. A. C.	Wacker	Sportkl.	Amateure	Simm.	Hertha			
1919	Rapid	Rudolfsh.	W. A. C.	W. A. F.	Sportkl.	Amateure	F. A. C.	Hertha	Simm.	Wacker			
1920	Rapid	Amateure	Sportkl.	F. A. C.	Rudolfsh.	W. A. C.	Simm.	Wacker	Hertha	Vienna	W. A. F.	Admira	
1921	Rapid	Amateure	Rudolfsh.	Hakoah	Hertha	W. A. F.	Sportkl.	F. A. C.	Simm.	Wacker	Vienna	Admira	W. A. C.
1922	Sportklub	Hakoah	Rapid	Amateure	Wacker	Hertha	W. A. F.	Vienna	Admira	F. A. C.	Rudolfsh.	Simm.	Ostmark
1923	Rapid	Amateure	Admira	Vienna	Sportkl.	Wacker	Hakoah	Hertha	Simm.	W. A. F.	F. A. C.	W. A. C.	Rudolfsh.
1924	Amateure	Vienna	Sportkl.	Rapid	Simm.	Hakoah	Admira	Wacker	Slovan	Hertha	Ostmark	W. A. F.	
1925	Hakoah	Amateure	Vienna	Rapid	W. A. C.	Admira	Wacker	Simm.	Sportkl.	Slovan	Rudolfsh.		
1926	Amateure	Vienna	Simm.	Admira	Rapid	Slovan	Hakoah	Sportkl.	Wacker	W. A. C.	F. A. C.	Rudolfsh.	Hertha
1927	Admira	B. A. C.	Rapid	Vienna	F. A. C.	Simm.	Austria	Wacker	Hakoah	W. A. C.	Sportkl.	Slovan	Rudolfsh.
1928	Admira	Rapid	Vienna	Wacker	F. A. C.	Hertha	Slovan	Austria	Sportkl.	W. A. C.	B. A. C.	Hakoah	Simm.
1929	Rapid	Admira	W. A. C.	Sportkl.	F. A. C.	Nicholson	Vienna	Austria	Hertha	Wacker	Slovan	B. A. C.	
1930	Rapid	Admira	W. A. C.	Vienna	Austria	Nicholson	Wacker	F. A. C.	Sportkl.	Hakoah	Hertha		
1931	Vienna	Admira	Rapid	Austria	Wacker	W. A. C.	Nicholson	Sportkl.	F. A. C.	Slovan			
1932	Admira	Vienna	Rapid	Austria	W. A. C.	Wacker	B. A. C.	Nicholson	Sportkl.	Hakoah	F. A. C.	Slovan	
1933	Vienna	Rapid	Admira	W. A. C.	F. C. Wien	Austria	Wacker	Hakoah	Sportkl.	F. A. C.	Libertas	B. A. C.	
1934	Admira	Rapid	Austria	Vienna	W. A. C.	F. C. Wien	F. A. C.	Sportkl.	Wacker	Hakoah	Libertas	Donau	
1935	Rapid	Admira	Vienna	Wacker	Libertas	Sportkl.	F. A. C.	Austria	F. C. Wien	Hakoah	W. A. C.	Fav. S. K.	

G E S A M T T A B E L L E

aller Spiele, die die erste Mannschaft des Sportklub Rapid seit der Klubgründung (1899) bis Ende der Meisterschaftssaison 1935 ausgetragen hat.

Jahrzahl	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore	
					für	gegen
1899—1904	40	11	9	20	61	: 118
1905—1909	130	67	31	32	327	: 223
1910—1914	193	119	31	43	555	: 320
1915—1919	203	127	31	45	675	: 340
1920—1924	300	181	44	75	952	: 542
1925—1930	372	235	55	82	1301	: 706
1931—1935	324	236	32	56	1626	: 574
Summe	1562	976	233	353	5497	: 2823

In den allerersten Jahren seines Bestandes wurde der mit bescheidensten Mitteln als Arbeiterfußball-Klub gegründete Sportklub Rapid von seinen Gegnern „abgeschlachtet“. Die damals führenden Vereine Viktoria und W.A.C. feierten über den jungen Klub, in dem Arbeiter Fußball spielten, Siege von 17:0 und 20:0. Die unverdrossene und durch nichts zu entmutigende Weiterarbeit der Rapidler und Rapids als Verein an sich, zeitigte die Erfolge, die aus dieser Gesamtübersicht deutlich hervorgehen. Von Jahrfünft zu Jahrfünft wächst die Anzahl der Siege, verbessert sich das Torverhältnis und verringert sich die Zahl der verlorenen und unentschiedenen Spiele im Verhältnis zu den gewonnenen Wettkämpfen.

Der Anblick dieser Tabelle widerlegt auch die Ansicht, daß der Sportklub Rapid seinen Höhepunkt bereits überschritten habe. Die beste Bilanz ergibt das letzte Jahrfünft (1931—1935), in dem bei einem Durchschnitt von 70 Spielen jährlich, mehr als vier Siegen kaum eine Niederlage gegenübersteht, in dem durch mehr als 300 Spiele ein Durchschnittstorergebnis von 3:1 zu Gunsten Rapids erzielt wurde.



10 DIONYS SCHÖNECKER, Rapids Führer seit 25 Jahren

DIE SEELE RAPIDS

Der elfte Meisterschaftstitel, den die Kampfmannschaft Rapids im Jahre 1935 erobert hat, der 12. Meisterschaftssieg, den die Reserve in diesem Jahr davontrug, der Endsieg der Rapid-Schülermannschaft im Cup, sind der Dank der aktiven Sportler Rapids an den Mann, der seit 25 Jahren ohne Ermüdung und ohne Nachlassen seiner Arbeitskraft und Begeisterung der sportliche Führer Rapids ist, an Dionys Schönecker!

Auf diesem Blatt will nun die Klubleitung die innere Pflicht ihrer Dankesschuld an Schönecker abstaten. Der Mann, der als Achtzehnjähriger im Jahre 1906 als Spieler zu Rapid kam, um dann, erst 22 Jahre alt, in den Zeiten einer schweren internen Krise die Sektionsleitung Rapids zu übernehmen — die Mannschaft schien damals zu zerfallen, der Platz war gekündigt, — hat sich um Rapid und den österreichischen Sport Verdienste erworben, die der breitesten Sportöffentlichkeit zu bekannt sind, als daß sie hier erneut angeführt werden müssen.

Zwei Begriffe sind es, die Schönecker nicht kennt: Eigenleben und Arbeitsschluß. Sein Tag im Dienste Rapids hat nicht 12, sondern wenn es sein muß, 24 Stunden und sein Privatleben heißt Rapid. Er hat die Spieler ausfindig gemacht und herangezogen, die mehr als zwei Jahrzehnte das Kader der österreichischen Nationalmannschaft bildeten, er hat die Mannschaft herangezogen, die die Erfolge erreichte, die das vorliegende Heft schildert, seiner Initiative verdankt Rapid den Hütteldorfer Platz und mehr als das, den Platz an der Sonne, den Klub und Mannschaft sich erobert haben. Die Fachleute im Fußball schätzen Schönecker, die großen Vereine Wiens und des Auslandes beneiden uns um diesen Mann. Wir aber, die wir Grün-Weiß sind, wollen ihm nicht huldigen und ihn nicht unserer Verehrung versichern. Das wäre Eigenlob. Denn Schönecker ist einfach ein Teil von uns und wird es immer bleiben. Der Lebenswichtigste: die Seele Rapids.



ELFMAL MEISTER



GENERALTABELLE

der elf Meisterschaften, welche vom Sportklub Rapid gewonnen wurden.

Die Zusammenstellung, die die Gesamtleistung jedes einzelnen Vereins in den 11 Jahren, in denen Rapid den Meistertitel errang, festhält, zeigt, daß die Hütteldorfer Meistermannschaft nach allen Richtungen hin eine eklatante Überlegenheit bekundete. So hat Rapid 80% der überhaupt erreichbaren Meisterschaftspunkte erobert, während der Sportklub Admira, F.-C. Austria, W. A. C., Wr. Sportklub sich in diesen Jahren mit ca. 50% der Punkte begnügen mußten und die anderen Vereine noch weniger Punkte zu erzielen vermochten.

Rapid hat zirka doppelt soviel Tore geschossen, wie die nach ihm placierte Vereine, und in diesen 11 Jahren unter Berücksichtigung der Anzahl der ausgetragenen Spiele, die geringste Anzahl von Toren erhalten. Ebenso günstig sieht das Verhältnis bei den erlittenen Niederlagen aus, da Rapid nur 12% der durchgeführten Spiele verloren hat, während Admira etwa 35%, Austria ca. 40% und der Vienna trotz ihrer besonders hochqualifizierten Verteidigung auch ca. 40% der Spiele verloren gingen.

Mannschaft	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Torverhältnis	Punkte
Rapid	226	166	35	25	795 : 316	367
W. A. C.	226	90	58	78	468 : 443	238
F. A. C.	225	94	46	85	474 : 431	234
Amateure (Austria)	225	95	38	92	483 : 403	228
Wiener Sportklub	225	95	38	92	418 : 418	228
W. A. F.	162	76	32	54	356 : 259	184
Rudolfshügel	162	69	30	63	328 : 314	168
Wacker	187	57	49	81	298 : 492	163
Vienna	170	64	39	67	303 : 309	167
Hertha	204	48	38	118	292 : 508	134
Simmering	162	49	26	87	271 : 477	124
Admira	133	60	26	47	315 : 265	146
Hakoah	89	28	19	42	145 : 176	75
Nicholson (F. C. Wien)	64	21	16	27	108 : 134	58
Slovan	22	3	4	15	37 : 71	10
B. A. C.	22	4	1	17	26 : 66	9
Cricketer	20	0	2	18	12 : 96	2
Libertas	22	6	8	8	43 : 45	20
Favoritner S. K.	22	4	5	13	25 : 53	13

GENERALTABELLE

der Meisterschaftsspiele des S. C. Rapid seit Einführung im Jahre 1911 bis 2. Juni 1935.

Gegner	Zahl der ausgetragenen Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Torverhältnis
Admira	30	19	3	8	100 : 47
Amateure	28	20	1	7	78 : 38
Austria	17	11	1	5	47 : 36
B. A. C.	10	7	0	3	28 : 11
Floridsdorf	43	32	6	5	150 : 61
Hakoah	24	17	5	2	85 : 34
Hertha	31	27	4	0	118 : 44
Nicholson	9	5	0	4	24 : 14
Ostmark	2	1	0	1	10 : 6
Rudolfshügel	29	19	2	8	103 : 57
Simmering	30	20	5	5	114 : 56
Slovan	14	9	2	3	55 : 28
Sportklub	45	36	1	8	142 : 64
Vienna	36	19	7	10	90 : 52
W. A. C.	43	21	13	9	135 : 84
Wacker	39	26	6	7	138 : 66
W. A. F.	23	14	7	2	62 : 31
Donau	2	2	0	0	13 : 2
Favoritner Sportklub	2	2	0	0	11 : 2
Libertas	6	4	2	0	24 : 9
F. C. Wien	5	3	1	1	11 : 6
Summe	468	314	66	88	1538 : 748

Rapid trug die höchste Anzahl von Meisterschaftstreffen mit dem Amateursportverein, der heute den Namen Austria führt, und dem Wiener Sportklub aus. Gegen Austria-Amateure wurden 31 von 45 Spielen gewonnen, zwei blieben unentschieden, 12 gingen verloren, Torverhältnis 125:74. Der Wiener Sportklub hat 36 Rapidsiegen nur 8 erfochtene gegenüberzustellen, Torverhältnis 42:64. Der Sportklub Admira wurde 19 mal besiegt und hat selbst 8 volle Erfolge gegen Rapid davongetragen. Die Anzahl der erzielten Tore gegen Admira beträgt mit dem Ende der Meisterschaft 1935 gerade 100, während Rapid von diesem Gegner insgesamt 47 Tore in Kauf nehmen mußte. Ohne jeden Erfolg gegen Rapid blieb der Sportklub Hertha, der in 31 Meisterschaftsbegegnungen 27 mal geschlagen wurde und nur 4 unentschiedene Resultate erzielen konnte. Gleichfalls ohne Sieg gegen Rapid blieben Libertas, Donau und Favoritner Sportklub. 2 Siege vermochte die Hakoah, die 17 mal Niederlagen durch Rapid erhielt, zu erreichen. Als schwerster Gegner Rapids erwies sich Vienna, die in 36 Spielen 19 mal geschlagen wurde und selbst 10 mal siegte. Torverhältnis 90:52 für Rapid.

DIE MEISTERSCHAFT 1934/35 ERBRACHTE RAPID ZUM ELFTENMAL DEN MEISTERTITEL

DER ELFTE MEISTER- SCHAFTSSIEG 1934/35

Mit dem Meisterschaftssieg 1934/35 stellte Rapid einen neuen Rekord, der nicht nur für die österreichische Meisterschaft gilt, sondern wohl auch von keinem Meister eines anderen Landes erzielt wurde, auf. Die 22 Spiele des Jahres 1934/35 wurden von Rapid ohne Niederlage absolviert. Damit hat Rapid selbst seine eigene Bestleistung aus dem Jahre 1913, in welchem Rapid gleichfalls ohne Niederlage Meister wurde, überboten. Denn im Jahre 1913 wurden — bei 10 Teilnehmern — nur 18 Spiele ohne Niederlage absolviert, während die Meisterschaft 1935 — bei 12 Teilnehmern — in 22 Spielen durchgekämpft wurde.

Der Endstand der Meisterschaft:

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore		Punkte
					für	gegen	
Rapid	22	18	4	0	95 : 30		40
Admira	22	15	4	3	74 : 27		34
Vienna	22	11	5	6	36 : 25		27
Wacker	22	8	6	8	48 : 55		22
Libertas	22	6	8	8	43 : 45		20
Wiener Sportklub	22	8	4	10	33 : 40		20
F. A. C.	22	7	6	9	41 : 53		20
Austria	22	8	2	12	36 : 48		18
F. C. Wien	22	4	9	9	33 : 44		17
Hakoah	22	6	5	11	37 : 60		17
W. A. C.	22	5	6	11	36 : 57		16
Favoritner S. K.	22	4	5	13	25 : 53		13

Wettspielresultate:

Libertas	7 : 1
F. A. C.*	4 : 3
Vienna	0 : 0
Austria	3 : 1
Wacker	7 : 5
Admira	1 : 1
Hakoah	5 : 1
F. C. Wien	3 : 3
Sportklub	3 : 2
Favoritner Sportklub	7 : 1
W. A. C.	4 : 2
Admira	3 : 2
Hakoah	8 : 1
W. A. C.	11 : 2
Sportklub	5 : 2
Libertas	3 : 1
F. C. Wien	2 : 0
Favoritner Sportklub	4 : 1
F. A. C.	8 : 1
Vienna	1 : 1
Austria	5 : 2
Wacker	2 : 0

Torverhältnis 96 : 33

*) 3 : 0 verifiziert

An Wettspielen teilgenommen:

Raffl	22	Pesser	15
Skoumal	22	Smistik	14
Kaburek	22	Smistik II	14
Binder	22	Cejka	9
Wagner	21	Zeman	3
Jestrab	19	Bican	3
Hochreiter	18	Luef	2
Tauschek	17	Letsch	2
Ostermann	16	Fiala	1

Torschützen in
der Meisterschaft
1934/35:

Kaburek	27
Binder	22
Hochreiter	17
Ostermann	10
Smistik II	5
Pesser	4
Zeman	4
Bican	4
Smistik	1
Luef	1
Letsch	1

Zusammen 96

Auch einen zweiten Rekord stellte der Meisterschaftssieg 1934/35 dar. Rapid erzielte mit 96 Toren die höchste Toranzahl, die ein Meister in Österreich jemals erzielt hat und überbot die bisher bestandene Bestleistung von 87 Toren, die gleichfalls von Rapid im Jahre 1915/16 erzielt wurde, um 9 Tore.



SPORTKLUB RAPID MEISTER 1934/35

Die Spieler, die die elfte Meisterschaft gewannen:

Stehend von links nach rechts:

Sektionsleiter D. Schönecker, Hochreiter, Letsch, Smistik, Binder, Kaburek, Pesser, Smistik II, Trainer E. Bauer.

Sitzend von links nach rechts:

Tauschek, Luef, Ostermann, Wagner, Cejka, Zeman, Jestrab.

Vorne:

Rafl.



SPORTKLUB RAPID RESERVE-MEISTER 1934/35

Die Spieler, die die zwölfte Reserve-Meisterschaft gewannen.

Stehend von links nach rechts: Schönecker, Wagner II, Koller, Facht, Sevcik, Letsch, Wimmer, Smistik II, Bauer.

Sitzend von links nach rechts: Wolf, Kienberger, Blaschke, Cejka, Blum, Havlicek, Zeman.

Vorne: Bugala.

JUGENDMANNSCHAFT RAPIDS 1934/35

Stehend von links nach rechts: Skodak, Sperlich, Bozdech, Dvoracek, Studeny, Gernhardt, Fellner, Hochleitner, Kuthan (Trainer), Probst, Pointner, Surdey, Göttlicher, Hollaus, Ehm, Wagner, Uridil, Nitsch (Trainer).

Sitzend von links nach rechts: Conrad, Lutz, Merkl, Sektionsleiter Kürzinger, Schörg, Donner, Hofer.

Vorne: Neumann, Maydl, Berger.

DIE RAPID-RESERVE

hat bis zum Jahre 1924 zweimal die Meisterschaft gewonnen. In den folgenden Jahren der regelmäßigen Reserve-Meisterschaften ergaben sich folgende Resultate:

1924/25	Rapid	Meister
1925/26	"	"
1926/27	"	"
1927/28	"	"
1928/29	Wacker	" (Rapid an 2. Stelle)
1929/30	Rapid	"
1930/31	"	"
1931/32	"	"
1932/33	"	"
1933/34	"	"
1934/35	"	"

Die Reservemannschaft des Sportklub Rapid hat zwölfmal die Meisterschaft gewonnen.



Im August 1933 übernahm unser langjähriges Vorstands-Mitglied Franz Kürzinger als Sektionsleiter, und unsere ruhmreichen, alten Internationalen Nitsch und Kuthan als Sportlehrer und Erzieher zum Sport, die Leitung des Nachwuchses Rapids. Auswahl, Schulung und Training der Zwölf- bis Achtzehnjährigen, die in Zukunft die Ehre des Namens Rapids verteidigen sollen. Die Jugendmannschaft absolvierte in der Meisterschaft des Jahres 1934/35 14 Spiele, errang dabei 11 Siege, nahm ein Unentschieden und 2 Niederlagen hin. Torverhältnis 40:16. (Zweitplaciert in der Meisterschaft, bei Punktgleichheit mit dem Ersten, F. C. Wien.)

Die Schülermannschaft kämpfte sich in den Wettspielen um den Jugend-Cup (Karl Schaffer-Pokal), um den die Schüler von 32 Vereinen rangen, in das Finale durch und eroberte dort mit einem Sieg 5:3 gegen den anderen Finalisten Vienna die heißbegehrte Trophäe, die der Vizepräsident des Wiener Fußballverbandes, Dr. Michael Schwarz, den Rapidschülern auf dem Stadionfeld überreichte.

Seit neun Jahren wird die Kampfmannschaft und Reserve Rapids von Edi Bauer trainiert. Daß Rapid von seinen berühmten Internationalen der früheren Spielergeneration gerade Bauer zum Sportlehrer der nachkommenden Rapidmannschaften machte, hat seinen tiefen inneren Grund, der nicht nur im geistigen Niveau und der pädagogischen Eignung Bauers zu suchen ist. Rapid hatte in seiner großen Zeit einen raffinierteren Spieler in Kuthan, einen effektiveren Angreifer in Uridil, einen rasanteren Stürmer in Wesely, aber keinen vollendeteren, gleichmäßiger durchgebildeten und eleganteren Fußballer als Bauer. Und deshalb ist es als bewußte Absicht zu werten, wenn Bauer die sportliche Erziehung der neuen Rapidgenerationen übertragen wurde. An diesem Modellfußballer haben die Träger der grün-weißen Drefz von heute ein ideales Vorbild. Wenn sie werden können wie er, dann haben sie die höchste Stufe feiner Spielkultur erreicht, die den Stolz des Begriffes „Wiener Schule“ ausmacht. Wie richtig die Wahl dieses klugen Könners als Erzieher und Leiter der Rapidmannschaft ist, beweist der Umstand, daß im letzten Jahr auch der Wiener Fußball-Verband daranging, Bauer damit zu betrauen, die österreichische Nationalmannschaft auf ihren Repräsentativreisen zu betreuen.



EDI BAUER, seit 9 Jahren Trainer bei Rapid

DIE ZEHNTE MEISTERSCHAFT 1929/30

Der Endstand der Meisterschaft:

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore		Punkte
					für	gegen	
Rapid	20	13	4	3	67 : 29		30
Admira	20	12	5	3	56 : 34		29
Vienna	20	12	5	4	51 : 31		28
W. A. C.	20	10	4	5	39 : 29		25
Austria	20	9	2	9	56 : 43		20
F. A. C.	20	6	6	8	35 : 45		18
Nicholson	20	6	6	8	28 : 47		18
Wacker	20	7	3	10	34 : 47		17
Sportklub	20	6	3	11	33 : 47		15
Hakoah	20	4	2	14	31 : 61		10
Hertha	20	3	4	13	33 : 52		10

Wettspielresultate:

Nicholson	5 : 0
Admira	0 : 0
F. A. C.	1 : 1
W. A. C.	1 : 1
Wacker	2 : 0
Sportklub	5 : 1
Austria	4 : 2
Vienna	0 : 0
Hakoah	6 : 2
Hertha	7 : 4
F. A. C.	2 : 3
Hakoah	3 : 1
Admira	6 : 0
Austria	4 : 8
Vienna	1 : 2
Wacker	6 : 1
W. A. C.	2 : 0
Hertha	2 : 0
Nicholson	5 : 2
Sportklub	5 : 1

Torverhältnis 67 : 29

An Wettspielen teilgenommen:

Luef	20	Bugala	15
Cejka	20	Hoffmann	7
Weselik	20	Frühwirth	7
Schramseis	19	Rappan	7
Kirbes	19	Reithofer	6
Smistik	18	Horvath	6
Wesely	18	Hribar	5
Kaburek	17	Witschel	1
Madlmayer	15	Dionys	1

Die 10. Meisterschaft wurde nicht nur mit dem besten Torergebnis unter allen teilnehmenden 11 Vereinen gewonnen, sondern neben der höchsten Anzahl erzielter Treffer ist auch die Verteidigerleistung (Bugala, Hribar, Cejka, Schramseis) hervorzuheben, da Rapid in dieser Meisterschaft auch der Verein mit der geringsten Anzahl erhaltener Tore blieb.

Im gleichen Jahr hat die Mannschaft den Mitropa-Cup in siegreichen Spielen gegen Genova, Ferencvaros und Sparta erobert.

Torschützen in der Meisterschaft 1929/30:

Weselik	24
Wesely	11
Luef	11
Kaburek	8
Kirbes	5
Smistik	4
Rappan	2
Horvath	1
Eigentor	1

Zusammen 67



SPORTKLUB RAPID MEISTER 1929/30

Die Spieler, die die 10. Meisterschaft gewannen.

Erste Reihe sitzend von links nach rechts:

Bugala, Hribar.

Zweite Reihe sitzend von links nach rechts:

Kirbes, Luef, Schramseis,
Cejka, Wesely, Frühwirth,
Dionys.

Stehend von links nach rechts:

Sektionsleiter Schönecker,
Kaburek, Smistik, Weselik,
Reithofer, Rappan, Wiltschl,
Hofmann, Trainer Bauer.

DIE NEUNTE MEISTERSCHAFT 1928/29

Die Meisterschaft des Jahres 1928/29 wurde von Rapid erst im Finish und nach schweren Kämpfen errungen. Rapid war in diesem Jahr im Cup bis ins Finale vorgedrungen und hatte Ende Mai und Juni in besonders kurzer Aufeinanderfolge 6 Meisterschaftsspiele zu absolvieren, von deren Erledigung die neunte Erwerbung des Meistertitels abhing. Am 30. Mai spielte Rapid im Cupfinale gegen Vienna und unterlag 2:3. Am 2. Juni mußte das Meisterschaftsspiel gegen Wacker, am 5. das gegen Austria und am 9. das gegen Slovan ausgetragen werden. Aus diesen drei Begegnungen mußten vier Punkte gewonnen werden, um den Meisterschaftssieg sicherzustellen. Rapid gelang die Kraftleistung, alle drei Meisterschaftsspiele gegen schwere Gegner innerhalb einer Woche siegreich zu absolvieren, — obzwar die gegnerischen Mannschaften ausgeruht antraten — und die neunte Meisterschaft noch mit drei Punkten Vorsprung zu gewinnen.

Der Endstand der Meisterschaft:

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore		Punkte
					für	gegen	
Rapid	22	15	3	4	57 : 31		33
Admira	22	13	4	5	63 : 30		30
W. A. C.	22	11	8	3	49 : 28		30
Wiener Sportklub	22	11	3	8	50 : 43		25
F. A. C.	22	10	5	7	51 : 42		25
Nicholson	22	11	1	10	47 : 45		23
Vienna	22	8	6	8	43 : 35		22
Austria	22	8	4	10	40 : 42		20
Hertha	22	8	3	11	28 : 53		19
Wacker	22	7	4	11	36 : 41		18
Slovan	22	3	4	15	37 : 71		10
B. A. C.	22	4	1	17	26 : 66		9

Wettspielresultate:

Admira	2 : 3
F. A. C.	5 : 1
B. A. C.	5 : 2
Slovan	3 : 2
Nicholson	2 : 3
Vienna	3 : 1
Austria	2 : 2
Sportklub	0 : 1
Hertha	2 : 1
W. A. C.	3 : 3
Sportklub	3 : 1
Vienna	1 : 0
Wacker	1 : 0
Admira	3 : 0
Nicholson	3 : 1
F. A. C.	2 : 1
Hertha	2 : 0
B. A. C.	1 : 2
Wacker	4 : 2
Austria	3 : 1
Slovan	5 : 2

Torverhältnis 55 : 29

Torschützen in der Meisterschaft:

Weselik	13	Smistik I	5
Wesely	10	Kuthan	4
Horvath	8	Schneider	2
Kirbes	7	Hoffmann	1
Kaburek M.	5		

Torschützen
(Gesamtliste des
Jahres 1928/29):

Weselik	52
Wesely	24
Horvath	18
Kirbes	16
Kaburek M.	14
Hoffmann	10
Smistik I.	7
Kuthan	6
Schneider	6
Kaburek Hans	2
Smistik II.	2
Wiltzschl	2
Schramseis	2
Babic	1
Cernic Wilhelm . . .	1
Höss	1

Zusammen 164



SPORTKLUB RAPID MEISTER 1928/29

Die Spieler, die die neunte Meisterschaft gewannen.

Stehend von links nach rechts:

Sektionsleiter D. Schönecker, Schneider, Wiltzschl, Weselik, Smistik I, Babic, Kaburek, Madlmeyer und Trainer E. Bauer.

Sitzend von links nach rechts:

Hoffmann, Kirbes, Frühwirth I, Schramseis, Wesely, Cejka, Luef.

Sitzend von links nach rechts:

Hribar, Horvath, Griftner.

DIE ACHTE MEISTERSCHAFT 1922/23

Die achte Meisterschaft wurde unter erschwerenden Umständen gewonnen. Zwei der wichtigsten Posten in der damaligen Rapidmannschaft, die der Verbindungsstürmer Uridil und Bauer, mußten wegen schwerer Verletzungen und langanhaltender Invalidität dieser beiden Spieler durch Notbesetzung ausgefüllt werden. Wie ausschlaggebend es war, daß Bauer durch ein Dreivierteljahr pausierte und auch Uridil nur für wenige Meisterschaftsspiele zur Verfügung stand, geht aus der Tatsache hervor, daß Bauer in der achten Meisterschaft nur 4 Tore, Uridil 15 Tore schloß, während in der vorangegangenen siebenten Meisterschaft Bauer 13 und Uridil 35 Tore geschossen hatte. Trotzdem hat Rapid seinen achten Meisterschaftssieg mit vier Punkten Vorsprung vor dem zweitplacierten Amateur-Sp.-V. errungen und hat auch mit 78 erzielten Toren in diesem Meisterschaftsjahr seinen schärfsten Rivalen, die „Amateure“, um 14 erzielte Tore überflügelt.

Der Endstand der Meisterschaft:

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore		Punkte
					für	gegen	
Rapid	24	15	6	3	78	: 41	36
Amateure	24	14	4	6	64	: 35	32
Admira	24	12	3	9	60	: 52	27
Vienna	24	10	5	9	46	: 52	25
Sportklub	24	9	7	8	40	: 34	25
Wacker	24	8	9	7	42	: 40	25
Hakoah	24	9	6	9	44	: 33	24
Hertha	24	7	10	7	40	: 41	24
Simmering	24	8	7	9	36	: 43	23
W. A. F.	24	8	5	11	35	: 54	21
F. A. C.	24	6	6	12	40	: 53	18
W. A. C.	24	5	7	12	35	: 58	17
Rudolfshügel	24	6	3	15	30	: 56	15

Wettspielresultate:

Rudolfshügel	5 : 1
Vienna	8 : 0
Simmering	1 : 1
Amateure	3 : 7
Hertha	3 : 3
Hakoah	3 : 2
Admira	1 : 0
Sportklub	2 : 0
W. A. F.	2 : 2
W. A. C.	2 : 2
F. A. C.	6 : 4
Wacker	6 : 2
Hertha	4 : 3
Rudolfshügel	6 : 0
W. A. C.	2 : 0
Hakoah	1 : 1
F. A. C.	3 : 0
W. A. F.	4 : 2
Amateure	0 : 2
Wacker	1 : 1
Sportklub	2 : 1
Admira	5 : 1
Vienna	5 : 2
Simmering	3 : 4

Torverhältnis 78 : 41

Torschützen in der Meisterschaft:

Uridil	15	Wondrak	6
Kuthan	14	Bauer	4
Richter	12	Wittka	3
Wesely	11	Schlosser	2
Brandstetter	7	Kirbes	2

Torschützen
(Gesamtliste des Jahres 1922/23):

Kuthan	34
Richter	27
Wesely	21
Uridil	20
Wondrak	15
Brandstetter	15
Bauer	13
Wittka	10
Schlosser	6
Kirbes	2
Machek	2
Klär	1
Stejskal	1
Budin	1

Zusammen 168



SPORTKLUB RAPID MEISTER 1922/23

Die Spieler, die die achte Meisterschaft gewannen.

Sitzend v. links nach rechts:

Popovich, Dittrich, Tiller, Regnard,
Steyskal.

Kniend v. links nach rechts:

Schlosser, Machek, Brandstetter,
Nitsch, Klär.

Stehend v. links nach rechts:

Dworschak (II. Sektionsleiter), Wondrak,
Kirbes, Richter, Kuthan, Schönecker
(Sektionsleiter), Uridil, Bauer, Wittka,
Wesely.

DIE SIEBENTE MEISTERSCHAFT 1920/21

Im Frühjahrsabschnitt der Meisterschaft blieb Rapid ungeschlagen und hatte nur eine Niederlage im Herbst von Rudolfshügel hinzunehmen.

In diese Meisterschaftscampagne fällt jenes Spiel gegen den W. A. C., das in der Wiener Fußballgeschichte heute schon als legendäre Erinnerung bewahrt ist. Nachdem W. A. C. im Winter 9:0 geschlagen wurde, konnte die Pratermannschaft den Rapidern in der Revanchebegegnung im Frühjahr 5 Treffer zufügen. Trotzdem wurde dieses Spiel, das in der Halbzeit 4:2 für W. A. C. stand, von Rapid gewonnen, da Uridil, der in der ersten Spielhälfte die zwei Tore für Rapid geschossen hatte, in der 2. Halbzeit noch 5 Tore erzielte und durch die einzig dastehende Leistung von 7 erzielten Meisterschaftstoren in einem Spiel der Sieger des Tages blieb.

Die Meisterschaft 1920/21 ist die dritte der in unmittelbarer Aufeinanderfolge gewonnenen Meisterschaften Rapids, überdies hat Rapid im gleichen Jahr den Wiener Cup erobert und außerordentliche große Erfolge bei Auslandsreisen in Deutschland, der Schweiz, Jugoslawien, der Tschechoslowakei und Ungarn erzielt.

Der Endstand der Meisterschaft:

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore		Punkte
					für	gegen	
Rapid	24	17	6	1	86 : 39		40
Amateure	24	15	4	5	66 : 0		34
Rudolfshügel	24	9	7	7	44 : 41		26
Hakoah	24	9	6	9	34 : 28		24
Hertha	24	8	8	8	44 : 41		24
W. A. F.	24	8	8	8	35 : 36		24
Sportklub	24	8	6	10	41 : 42		22
F. A. C.	24	7	8	9	44 : 47		22
Simmering	24	8	5	11	38 : 56		21
Vienna	24	7	7	10	33 : 47		21
Wacker	24	6	8	10	27 : 41		20
Admira	24	6	5	13	40 : 56		17
W. A. C.	24	6	5	13	37 : 65		17

Wettspielresultate:

Hertha	2 : 2
Wacker	3 : 3
Rudolfshügel	3 : 4
Simmering	2 : 1
Sportklub	6 : 0
Amateure	1 : 0
Hakoah	1 : 1
W. A. F.	4 : 2
F. A. C.	4 : 1
Vienna	8 : 2
Admira	4 : 2
W. A. C.	9 : 0
Hakoah	1 : 0
Admira	3 : 1
F. A. C.	3 : 3
W. A. F.	3 : 1
Rudolfshügel	5 : 3
W. A. C.	7 : 5
Simmering	2 : 2
Sportklub	3 : 2
Vienna	3 : 2
Wacker	4 : 0
Hertha	4 : 1
Amateure	1 : 1

Torverhältnis 86 : 39

Torschützen in der Meisterschaft:

Uridil	35	Wieser	4
Kuthan	18	Wittka	4
Bauer	13	Körner	2
Wondrak	8	Wesely	1

Torschützen
(Gesamtliste des
Jahres 1920/21):

Uridil	72
Kuthan	44
Bauer	33
Wieser	22
Wondrak	20
Wittka	20
Körner	20
Grundl	4
Wesely	2
Brandstetter	2
Nitsch	1
Klein	1
Lerch	1

Zusammen 242

Die Meistermannschaft des Sp. Kl. Rapid



SPORTKLUB RAPID MEISTER 1920/21

Die Spieler, die die siebente Meisterschaft gewannen.

Obere Reihe:

Wittka, Schediwy, Schlosser, Dvorak, Kraupar, Dittrich, Klär.

Mittlere Reihe:

Uridil, Bauer, Sektionsleiter D. Schönecker, Kuthan, Nitsch.

Untere Reihe:

Wesely, Wondrak, Brandstetter, Grundl, Körner.

DIE SECHSTE MEISTERSCHAFT

Das Jahr 1919/20, in dem Rapid auch die 2. Wiener Trophäe, den Wiener Cup wiedergewann.

Die Meisterschaft des Jahres 1919/20 wurde knapp — durch das bessere Torverhältnis und die höhere Siegesanzahl — vor dem Amateursportverein gewonnen. Die Leistung dieses Jahres blieb doppelt aner kennenswert. Das Jahr zuvor — das des 20jährigen Jubiläums Rapids — hatte ganz gigantische Anforderungen an die Mannschaft gestellt. Trotzdem traten die Rapidkämpfer ohne Schwächung ihrer Kampfkraft in das neue Spieljahr ein und eroberte im Jahre 1919/20 neben der sechsten Meisterschaft auch zum zweitenmal den Wiener Cup. In beiden Konkurrenzen wurde der damals bedeutendste Rivale Rapids, der Amateursportverein, geschlagen und blieb Zweiter. Von der Leistung Rapids in dieser sechsten Meisterschaft sei speziell auf drei Resultate der Herbstsieg gegen Sportklub 7:0, gegen Wacker 9:2 und gegen Admira in der Frühjahrsmeisterschaft 11:2 hingewiesen.

Der Endstand der Meisterschaft:

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore		Punkte
					für	gegen	
Rapid	22	15	3	4	71 : 29		33
Amateure	22	14	5	3	58 : 24		33
Sportklub	22	13	4	5	37 : 28		30
F. A. C.	22	11	6	5	36 : 24		28
Rudolfshügel	22	11	3	8	42 : 30		25
W. A. C.	22	8	6	8	31 : 36		22
Simmering	22	8	5	9	39 : 44		21
Wacker	22	6	5	11	27 : 48		17
Hertha	22	6	4	12	24 : 33		16
Vienna	22	4	7	11	36 : 47		15
W. A. F.	22	4	5	13	30 : 43		13
Admira	22	3	5	14	25 : 67		11

Wettspielresultate:

Amateure	1 : 2
Sportklub	7 : 0
W. A. F.	4 : 2
F. A. C.	0 : 1
Vienna	1 : 1
Rudolfshügel	2 : 4
Wacker	9 : 2
Hertha	2 : 1
Admira	5 : 2
W. A. C.	4 : 2
Simmering	2 : 1
Sportklub	1 : 0
F. A. C.	2 : 0
Hertha	4 : 1
W. A. C.	0 : 0
W. A. F.	0 : 2
Amateure	3 : 2
Rudolfshügel	3 : 1
Vienna	1 : 1
Simmering	5 : 2
Admira	11 : 2
Wacker	4 : 0

Torverhältnis 71 : 29

Torschützen in der Meisterschaft:

Uridil	21	Kuthan	6
Wieser	18	Dittrich	2
Bauer	12	Körner	1
Wondrak	10	Sittler	1

Torschützen
(Gesamtliste des Jahres 1919 20):

Uridil	47
Wieser	41
Bauer	28
Kuthan	26
Wondrak	25
Körner	11
Dittrich	5
Klein	5
Nitsch	2
Sittler	1
Putzendoppler K.	1
Stach	1

Zusammen 193



SPORTKLUB RAPID MEISTER
UND CUP-SIEGER 1919/20

Die Spieler, die die sechste Meisterschaft und
den Cup gewannen.

Sitzend von links nach rechts:

Uridil, Dittrich, Tomsche, Kraupar,
Schediwy Fr., Brandstetter.

Kniend von links nach rechts:

Baron, Klein, Sittler, Stach.

Stehend von links nach rechts:

Bauer, Kuthan, Wondrak, Sektions-
leiter Schönecker, Grundwald, Krzal
Wieser, Nitsch.

D I E F Ü N F T E M E I S T E R S C H A F T

1918/19, das Jahr in dem Rapid zum erstenmal das Doublevent von Meisterschaft und Cup errang.

Der Endstand der Meisterschaft:

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore		Punkte
					für	gegen	
Rapid	18	15	1	2	67 : 15		31
Rudolfshügel	18	10	4	4	51 : 32		24
W. A. C.	18	8	7	3	42 : 26		23
W. A. F.	18	8	4	6	32 : 26		20
Sportklub	18	8	3	7	25 : 38		19
Amateure	18	5	6	7	29 : 38		16
F. A. C.	18	7	1	10	45 : 35		15
Hertha	18	5	2	11	34 : 52		12
Simmering	18	4	4	10	29 : 63		12
Wacker	18	2	4	12	20 : 49		8

Wettspielresultate:

Rudolfshügel	3 : 0
Hertha	2 : 1
Wacker	3 : 0
Simmering	3 : 0
F. A. C.	1 : 0
Amateure	1 : 2
W. A. C.	2 : 2
W. A. F.	3 : 1
F. A. C.	4 : 0
Rudolfshügel	7 : 1
Sportklub	1 : 2
Amateure	2 : 0
Hertha	8 : 1
W. A. C.	4 : 2
Wacker	8 : 0
Simmering	9 : 2
W. A. F.	3 : 0

Torverhältnis 64 : 14

Wettspielerfolge im Jubiläumsjahr außerhalb der Meisterschaft.

Freundschaftsspiele:

15. 8. 1918	Gegen Sportklub	2 : 1	15. 11. 1918	Gegen Hertha	4 : 2
1. 9. 1918	Gegen Sportklub, Revanche	3 : 1	8. 12. 1918	Gegen Simmering	5 : 1
27. 10. 1918	Gegen Amateure	3 : 0	2. 3. 1919	Gegen Hertha	4 : 0
3. 11. 1918	Gegen W. A. F.	3 : 1	21. 4. 1919	Gegen W. A. F.	6 : 3
10. 11. 1918	Gegen Rudolfshügel	9 : 1	18. 5. 1919	Gegen W. A. F.	4 : 2
8. 6. 1919	Gegen Sportklub-Wacker (kombiniert)	3 : 0			

Das Meisterschaftsjahr 1918/19 stand im Zeichen des 20jährigen Bestandsjubiläums Rapids. Die Mannschaft erwarb bei diesem festlichen Anlaß alle sportlichen Ehren, die im Jubiläumsjahr erreicht werden konnten. Neben dem Meisterschaftssieg wurde der in diesem Jahr neu geschaffene Wiener Cup für Hütteldorf erobert und Rapid ging als Sieger aus dem Jubiläumsturnier hervor, indem der Wiener Verein, der von den damals insgesamt ausgefochtenen 7 Meisterschaften 5 an sich gebracht hatte, die beiden ungarischen Spitzenvereine M. T. K. und F. T. C., die die höchste internationale Spitzenleistung repräsentierten, überlegen schlug.

Die Kriegsjahre hatten es mit den Einberufungen der Spieler und Funktionäre zum Militärdienst unmöglich gemacht, die Torschützenlisten usw. mit jener Sorgfalt zu führen, wie sie sonst bei Rapid üblich war. Beim Umsturz 1918 war um viele Spieler der Rapidmannschaft zu bangen. Doch fanden alle — wenn auch unter vielen Schwierigkeiten — den Weg zurück. So hatte Kuthan, der bei Verdun stand, Wien nach einem 28 tägigen Gewaltmarsch zu Fuß wieder erreicht.

Noch im Winter eroberte die wieder komplette Rapidelf den Weihnachts-Pokal des Sportblattes am Mittag in drei Spielen gegen Sportklub, Rudolphshügel und W. A. F. und in der Frühjahrssaison schloß sich dann die Erringung des Meistertitels und Wiener Cup, der triumphale Erfolg gegen M. T. K. 4:1 und F. T. C. 5:0 an, zwei Leistungen, die dank der Qualität des Rapid-spieles von der Presse, soweit sie sich damals mit Fußballsport beschäftigte, als der imposanteste Erfolg gewertet wurde, den Österreichs Fußball bis dahin je zu erringen vermochte.



SPORTKLUB RAPID MEISTER UND CUP-SIEGER 1918/19

Die Spieler, die die fünfte Meisterschaft und
den Cup gewannen.

Stehend von links nach rechts:

Hamatschek, Uridil, Roupec, Pužendoppler G., Brandstetter, Sektionsleiter Schönecker, Kuthan, Bauer, Swatosch, Wondrak, Grundwald.

Kniend:

Klein, Schediwy Fr., Wieser.

Sitzend:

Stach, Dittrich, Kraupar, Nemes. Steyskal, Nitsch, Oswald.

DIE VIERTE MEISTERSCHAFT 1916/17

Der Endstand der Meisterschaft:

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore		Punkte
					für	gegen	
Rapid	18	13	3	2	64 : 28		29
F. A. C.	18	12	3	3	55 : 17		27
Rudolfshügel	18	12	3	3	49 : 30		27
W. A. F.	18	11	3	4	61 : 32		25
Wacker	18	7	4	7	37 : 39		18
W. A. C.	18	7	4	7	34 : 40		18
Sportklub	18	6	2	10	36 : 42		14
Amateure	18	3	3	12	34 : 47		9
Simmering	18	3	1	14	25 : 64		7
Hertha	18	1	4	13	20 : 76		6

Wettspielresultate:

Rudolfshügel	3 : 3
F. A. C.	2 : 1
Hertha	7 : 1
W. A. C.	4 : 0
Amateure	4 : 1
Simmering	6 : 3
W. A. F.	1 : 1
Sportklub	2 : 0
Wacker	4 : 4
Rudolfshügel	2 : 4
F. A. C.	1 : 2
W. A. C.	3 : 1
Hertha	8 : 0
Amateure	2 : 1
Simmering	5 : 2
W. A. F.	4 : 3
Sportklub	2 : 1
Wacker	4 : 0

Torverhältnis 64 : 28

Wettspielerfolge in Freundschaftsspielen des Jahres 1916/17.

13. 8. 1916	Rapid gegen Hertha	7 : 1
8. 9. 1916	Rapid gegen Amateure	2 : 0
10. 9. 1916	Rapid gegen Wacker	2 : 1
26. 11. 1916	Rapid gegen W. A. F.	4 : 1
17. 12. 1916	Rapid gegen Floridsdorf	5 : 3
1. 7. 1917	Rapid gegen Floridsdorf	5 : 0

Die vier Kriegsmeisterschaften ergaben folgende Resultate:

Zweimal Rapid Meister (1915/16 und 1916/17), einmal Rapid Zweiter mit gleicher Punkte- und Siegesanzahl wie der Meister F. A. C. (1917/18).

Im Jahre 1914/15 wurde die Herbstserie der Meisterschaft, die in die ersten Kriegsmonate fiel, nicht ausgetragen, so daß in diesem Jahr nur ein Halbzeitmeister in W. A. F. ermittelt werden konnte (Frühjahrs-Saison 1915).

Rapid hatte während der Kriegsjahre nur eine aus Urlaubern und infolge ihrer Jugend noch nicht eingerückten Spielern bestehende Mannschaft zur Verfügung, die trotzdem ihren Ehrgeiz dar- ein setzte, den Grün-Weißen das Primat im österreichischen Fußball zu erhalten und diese Gewilltheit auch zur Tat werden zu lassen vermochte.

Die internationalen Spiele des Jahres 1916/17 beschränkten sich naturgemäß auf Begegnungen mit ungarischen und tschechischen Klubs. Die Resultate waren davon abhängig, welche Spieler der Mannschaft zur Verfügung standen, und so zeitigte dieses Jahr ebenso wie die anderen Kriegsjahre wechselnde Ergebnisse gegen die ungarischen Spitzenvereine, die damals die höchste Blüte ihres Könnens erreicht hatten.

Trotzdem vermochte Rapid auch in diesem Jahr gegen den M. T. K. Budapest in einer Begegnung im Herbst 5:0, ein zweitesmal im Frühjahr 4:1 gegen Ceski Lev, Pilsen, gleichfalls 4:1 siegreich zu bleiben.



SPORTKLUB RAPID MEISTER 1916/17

Die Spieler, die die vierte Meisterschaft gewannen.

Sitzend von links nach rechts:

Frassl, Putzendoppler K., Leuthe, Balzer,
Brandstetter.

Stehend von links nach rechts:

Brandstetter Fr., Roupec, Wieser, Bauer,
Kuthan, Grundwald.

DIE DRITTE MEISTERSCHAFT 1915/16

Der Endstand der Meisterschaft:

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore		Punkte
					für	gegen	
Rapid	18	15	1	2	87 : 26		31
F. A. C.	18	14	1	3	51 : 18		29
W. A. F.	18	12	2	4	65 : 24		26
W. A. C.	18	12	2	4	64 : 35		26
Rudolfshügel	18	10	2	6	55 : 39		22
Wacker	18	6	6	6	28 : 35		18
Amateure	18	6	2	10	23 : 46		14
Sportklub	18	3	8	14	28 : 49		7
Simmering	18	2	—	16	18 : 91		4
Hertha	18	1	1	16	12 : 68		3

Wettspielresultate:

Wacker	5 : 1
Hertha	10 : 3
W. A. F.	2 : 1
Rudolfshügel	3 : 3
W. A. C.	2 : 5
Sportklub	4 : 2
Simmering	8 : 0
Amateure	4 : 0
F. A. C.	2 : 1
Sportklub	6 : 1
Wacker	4 : 2
Rudolfshügel	2 : 0
Hertha	8 : 1
W. A. F.	1 : 2
F. A. C.	3 : 2
Simmering	7 : 1
Amateure	9 : 0
W. A. C.	7 : 1

Torverhältnis 87 : 26

Wettspielerfolge des Jahres 1915/16.

Freundschaftsspiele:

5. 9. 1915	Rapid gegen Simmering . . .	6 : 3	25. 3. 1916	Rapid gegen Ober St. Veit .	5 : 1
1. 11. 1915	Rapid gegen Wacker . . .	2 : 0	26. 3. 1916	Rapid gegen Floridsdorf . .	3 : 1
21. 11. 1915	Rapid gegen Simmering . . .	8 : 0	29. 6. 1916	Rapid gegen Donaustadt . .	6 : 3
27. 2. 1916	Rapid gegen Fünfh. Sp.-Kl. .	14 : 2			

Internationale Spiele:

Rapid gegen D. F. C., Prag	6 : 4	Rapid gegen Törökves, Budapest	6 : 2
--------------------------------------	-------	--	-------

In der Meisterschaft 1915/16 stellte die Anzahl der von Rapid erzielten Tore (87) einen Rekord dar, der vom Jahre 1912 — (Beginn der Meisterschaft) — bis 1935 bestand.

Erst 1935 wurde diese Bestleistung der Rapidtorschützen durch Rapid selbst überboten, da Rapid in diesem Jahr in der Meisterschaft 96 Tore schloß. (In der Meisterschaftstabelle 1935 mit 95 Toren registriert, da das Wettspiel gegen F. A. C., das 4:3 endete, wegen Abtretens der Floridsdorfer 3:0 verifiziert wurde.)

Von den aktiven Rapidspielern verloren wir im
Weltkrieg unseren hochqualifizierten Tormann

Krainer,

den tüchtigen Half

Ropausch,

den braven Verteidiger

Krampf,

den begabten Half

Grundl II,

Max Heppel

und unseren alten Back

Wegscheider,

den während der Kriegsjahre nicht mehr aktiv
spielenden Back

Tar

und als fußballerisch bedeutendsten Rapidler, der
dem tragischen Schicksal erlag,

Josef Schedivy.



SPORTKLUB RAPID MEISTER 1915/16

Die Spieler, die die dritte Meisterschaft gewannen.

Von links nach rechts:

Grundwald, Brandstetter,
Kuthan, Roupec, Swatosch,
Kozeny, Hagler, Balzer
Wieser, Steyskal, Bauer.

DIE ZWEITE MEISTERSCHAFT 1912/13

Der Endstand der Meisterschaft:

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore		Punkte
					für	gegen	
Rapid	18	15	3	—	59 : 17		33
W. A. F.	18	12	2	4	39 : 21		26
Sportklub	18	10	1	7	45 : 24		21
Amateure	18	9	1	8	39 : 32		19
W. A. C.	18	8	3	7	41 : 28		19
Simmering	18	7	1	10	29 : 53		15
Rudolfshügel	18	6	3	9	19 : 44		15
Vienna	18	5	3	10	19 : 37		13
F. A. C.	18	5	3	10	25 : 49		13
Hertha	18	3	—	15	31 : 42		6

Wettspielresultate:

Amateure	3 : 0
Vienna	1 : 1
Hertha	4 : 2
Sportklub	0 : 3
Simmering	7 : 0
Sportklub	1 : 0
F. A. C.	3 : 1
Rudolfshügel	4 : 1
W. A. F.	2 : 1
Amateure	4 : 1
W. A. C.	4 : 3
F. A. C.	5 : 0
Sportklub	5 : 0
Vienna	2 : 1
Hertha	2 : 1
W. A. F.	2 : 2
Simmering	4 : 2
Rudolfshügel	5 : 0

Torverhältnis 58 : 19

Wettspielerfolge in Freundschaftsspielen des Jahres 1912/13.

15.	8. 1912	Rapid gegen Amateure	3 : 1
18.	8. 1912	Rapid gegen W. A. C.	3 : 2
10.	11. 1912	Rapid gegen Vienna	3 : 2
23.	2. 1913	Rapid gegen Floridsdorf	3 : 1
23.	3. 1913	Rapid gegen Wiener Sportklub	3 : 0
25.	5. 1913	Rapid gegen Grazer A. C., Graz	6 : 1
15.	6. 1913	Rapid gegen Klagenfurter F. C.	3 : 0

Mit der zweiten vom Wiener Fußballverband ausgeschriebenen Meisterschaft, die auch den zweiten Meisterschaftssieg Rapids (1912/13) darstellt, vermochte Rapid eine erst 23 Jahre später wieder erreichte Ausnahmsleistung zu bieten. Die Meisterschaft wurde von Rapid ohne Niederlage gewonnen. Von den 18 ausgetragenen Spielen wurden 15 gewonnen und 3 blieben unentschieden. Das Torverhältnis war besser als 3:1.

Die internationalen Resultate des Meisterschaftsjahres 1912/13 standen den schönen Erfolgen dieser Meisterschaft nicht nach. Die hervorstechendste Leistung war der Sieg Rapids über eine hochwertige englische Amateurmannschaft. Oxford City wurde am Ostersonntag 3:1 geschlagen. Der nächste Tag brachte den überlegenen 6:0 Sieg über den damals bedeutendsten Berliner Fußballverein „Vorwärts“. Am 12. Mai dieses Jahres maßt die junge Rapidmannschaft, die aus Spielern gebildet war, die zwei Jahre früher noch der Jungmannschaft angehört hatten, ihre Kräfte mit einem führenden englischen Professional-Team, den „Bolton Wanderers“. Das Resultat war 3:3. Außerdem schlug Rapid am 15. August 1912 Wacker-München 4:0, am 3. November M. T. K., Budapest 3:1, am 2. März 1913 F. T. C., Budapest 2:1, am 6. April die 33er, Budapest 2:0 und am 1. Juni Pfeil Nürnberg 5:1.



SPORTKLUB RAPID MEISTER 1912/13

Die Spieler, die die zweite Meisterschaft gewannen.

Stehend von links nach rechts:

Jech, Schediwy F., Blaha, Schediwy Jos.,
Kuthan, D. Schönecker (Sektionsleiter),
Brandstetter Jos., Grundwald, Klima,
Krzal, Kozeny.

Kniend von links nach rechts:

Bauer, Putzendoppler Gust., Hagler,
Kaltenbrunner, Brandstetter Fritz,
Dittrich, Balzer.

DIE ERSTE MEISTERSCHAFT 1911/12

Die erste Meisterschaft, die für Österreich ausgeschrieben worden war, wurde im Jahre 1911/12 ausgetragen. Die Favorits dieser Dauerkonkurrenz waren die berühmtesten, prominentesten Wiener Vereine W. A. F., W. A. C., Cricketer, Vienna und Viktoria. Die junge Rapidmannschaft, die unter der neuen Leitung Schöneckers eine vollkommene Neugestaltung erfahren hatte, da der neue Sektionsleiter die alten Rapidkämpfer gegen Spieler der Jungmannschaft ausgetauscht hatte, wies keinen Spieler auf, der das 18. Lebensjahr schon überschritten hatte. Rapid galt als krasser Outsider. Erster Anwärter auf den Sieg war die berühmte W. A. F.-Mannschaft, die sich kurz vorher durch Sezession vom alten W. A. C. gebildet hatte. Die ersten drei Meisterschaftsspiele brachten drei Rapidsiege: 6:1 gegen Vienna, 4:2 gegen den Floridsdorfer A. C., 3:1 gegen Sportklub.

Der 29. Oktober 1911 brachte in einem der denkwürdigsten Spiele der Rapidgeschichte Rapis Sieg über den W. A. F. 2:1. Das Meisterschaftsjahr endete mit dem Triumph einer neuen Größe auf dem Wiener Fußballhimmel, — Rapis Aufstieg hatte begonnen.

An Wettspielen teilgenommen:

Vereine	Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore		Punkte
					für	gegen	
Rapid	20	15	1	4	64 : 31		31
Sportklub	20	13	4	3	53 : 35		30
W. A. F.	20	13	3	4	59 : 23		29
W. A. C.	20	10	5	5	59 : 41		25
Simmering	20	9	3	8	57 : 63		21
Vienna	20	9	2	9	50 : 36		20
F. A. C.	20	9	1	10	61 : 53		19
Amateure	20	5	5	10	42 : 51		15
Hertha	20	6	2	12	26 : 50		14
Rudolfshügel	20	5	4	11	38 : 42		14
Cricketer	20	—	2	18	12 : 96		2

Wettspielresultate:

I. V. F. C.	6 : 1
F. A. C.	4 : 2
Sportklub	3 : 1
W. A. C.	3 : 4
Cricketer	3 : 0
Hertha	3 : 1
W. A. F.	2 : 1
Simmering	2 : 5
Rudolfshügel	3 : 1
Amateure	5 : 2
W. A. C.	2 : 1
F. A. C.	9 : 2
Sportklub	5 : 1
Simmering	3 : 4
Rudolfshügel	1 : 2
Amateure	3 : 0
W. A. F.	1 : 1
Vienna	4 : 2
Hertha	3 : 1
Cricketer	3 : 1

Torverhältnis 68 : 33

Erfolge im ersten Meisterschaftsjahr neben dem Meisterschaftssieg.

27. 8. 1911	Rapid gegen Viktoria	7 : 0
8. 10. 1911	Rapid gegen Vienna	3 : 0
25. 3. 1912	Rapid gegen Hertha	5 : 1
14. 4. 1912	Rapid gegen Vienna	4 : 3
6. 6. 1912	Rapid gegen F. T. C. Budapest	4 : 0

Im Osterturnier dieses Jahres eroberte Rapid die zweite bedeutungsvolle Trophäe, die zu erringen war, den Wiener Osterpokal, durch zwei Siege, über Vienna 5:4 und den Wiener Sportklub 2:1. Die Erringung der ersten Meisterschaft wurde dem jungen Team der Rapidler keineswegs leicht gemacht. Rapid hatte nicht nur auf drei Spieler wegen Disqualifikation zu verzichten, sondern mußte seinen Vorsprung in den letzten Spielen mit äußerster Kraftanstrengung verteidigen, da der Verband die vier bestqualifizierten Rapidspieler zu einer Teamreise nach Stockholm angefordert hatte und Rapid dadurch genötigt war, die letzten Meisterschaftsspiele mit Ersatz für diese Standardspieler zu bestreiten.



SPORTKLUB RAPID MEISTER 1911/12

Die Spieler, die die erste Meisterschaft gewannen.

Obere Reihe:

Kowarik, Schediwy F., Blaha, Kühn, Kuthan, Sektionsleiter
Schönecker, Seppl Brandstetter, Koceny, Krcal, Grundl.

Mittlere Reihe:

Jech, Klima, Hagler, Bauer.

Untere Reihe:

Tauschinsky, Kaltenbrunner, F. Brandstetter.



Johann Holub,
Präsident des Sport-
klub Rapid.

Kammersänger
Josef Kalenberg,
I. Vizepräsident.

Franz Schneller,
II. Vizepräsident.

DIE LEITUNG DES SPORTKLUB RAPID

Anlässlich des 11. Meisterschaftssieges hat die Sportpresse, wie schon oft zuvor, mit freundschaftlicher Betonung darauf verwiesen, daß die Regelmäßigkeit, mit der Rapid seine Form wahrt und seine Position als der vielleicht bedeutendste Sportverein durch Jahrzehnte beibehält, auch ein Verdienst der zielbewußten und sauberen Führung des Klubs sei.

Wir wollen hier dartun, was nach unserer Meinung die wichtigsten Voraussetzungen dafür sind, daß die Klubleitung ihren Aufgaben einwandfrei gerecht zu werden vermag.

Es ist vor allem der Klubgeist und die Klubleue, die den Vorstand Rapids zu allen Zeiten beherrscht haben und die allen anderen Mitgliedern der großen Rapidfamilie ein gutes Beispiel zu geben vermochten.

Neben dem inneren und unwiderruflichen Bekenntnis zu Rapid ist die durch viele Jahre fort-dauernde Gewilltheit, mit voller Kraft für den Verein zu schaffen, ein zweiter Hauptfaktor, der die Ineinandergespieltheit des Instrumentes, das der Rapidvorstand ist, mit sich brachte. Wie Schönecker heuer 25 Jahre Sektionsleiter und Manager Rapids ist, so ist der Präsident des Klubs seit 17 Jahren im Vorstand, der Schrift-führer Hans Hirath bekleidet seine Funktion seit



Oben: Hans Hirath, Schriftführer.

Mitte: Fredy Kuba, Kassenreferent.

Unten: Leo Schidrowitz, Verbandsver-
treter und Pressereferent.





Von links nach rechts: Hermann Stuppäck, II. Finanzreferent; Franz Kürzinger und Leopold Nitsch, Referenten für die Jugend- und Schülermannschaft; Hans Pesser, Vertreter der ersten Mannschaft; Eduard Bohmann, Obmann der Revisoren.

22 Jahren, der Trainer Bauer ist nach 15jähriger aktiver Spielertätigkeit nun seit 9 Jahren Sportlehrer der Mannschaft. So ähnlich verhält es sich auch mit fast allen anderen Mitarbeitern, die seit einer erklecklichen Reihe von Jahren Kraft und Zeit als ehrenamtliche Funktionäre für Rapid einsetzen. Das Vertrauen der Mitgliedschaft Rapids äußert sich darin, daß die Neuwahl des Rapidvorstandes kaum je irgend welche Debatten mit sich gebracht hat. Der Vorstand wird vom Vertrauen des Klubs getragen und kann, ohne irgend welche Quertreibereien befürchten zu müssen, die im Vereinsleben sonst ein Arbeiten so unerquicklich machen, seine initiative Tätigkeit entfalten.

Außer dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und dem Schriftführer besteht die Leitung Rapids aus Fachreferenten, bei deren Wahl die Qualifikation für das zu versehende Ressort ausschlaggebend ist. So wird Rapid nicht von einem Vereinsvorstand im üblichen Sinne geleitet, in dem eine vielköpfige Versammlung alle Agenden ohne fachliche Vertrautheit erledigt, sondern über jeden aktuellen Gegenstand wird von einem Fachmann, nach Prüfung der Sachlage, ein Referat gehalten und ein sachlich begründeter Antrag gestellt, über den zu entscheiden dann Sache des Vorstandes, der Erfahrung, der kaufmännischen und sportlichen Versiertheit seiner Mitglieder ist.

Nicht unerwähnt bleibe auch noch, daß die Kampfmannschaft Rapids einen aus ihrer Mitte als Vertrauensmann in den Vorstand entsendet, der als vollberechtigtes Vorstandsmitglied an allen Sitzungen und Entschliefungen des Vereins teilnimmt. Diese Institution hat die innige Verbundenheit zwischen Leitung und Spielern seit eh und je gestärkt und dazu beigetragen, daß die Rapidmannschaft in allen Spielen jene Kraft und Treue einsetzt, die immer wieder als besondere Rapidtugend gerühmt wird. Die Spieler kämpfen für den Sp. C. Rapid, der unter umsichtiger Leitung ihr Klub ist und für den sie auch in der Zeit des Professionalismus nie bloße Angestellte waren.



Dr. Sigmund Ringer,
Rapids Rechtsbeistand.

R A P I D S H E L F E R

Jede Gelegenheit, die sich dem Sp. C. Rapid bietet, dankbar jener Männer zu gedenken, die den Spielern nur zu oft Helfer und in vielen Fällen Retter waren, wurde immer wieder wahrgenommen, um unseren Ärzten, soweit Worte es vermögen, den Dank abzustatten, den wir ihnen schulden. So darf auch diese Zusammenstellung der sportlichen Taten Rapids und der Spieler für den österreichischen Sport nicht erscheinen, ohne daß der treuesten und gewissenhaftesten Freunde Rapids gedacht wird, deren Leistung fast jeder Spitzenspieler Rapids die Erhaltung oder Wiedergewinnung seiner Aktionsfähigkeit verdankt.

Vor allen anderen sei der Vorstand der chirurgischen Abteilung des Rainerspitals, Herr Hofrat Primarius Dr. Camillo Foramitti, dankbar genannt. Die selbstlose Indienststellung dieses großen Arztes und großen Menschen für den Sportklub Rapid hat unschätzbare Bedeutung für unseren Klub und seine Spieler. Primarius Foramitti hat an Rapidlern ärztliche Wunder vollbracht. Die Operationen an Kaburek (Achillessehne), an Uridil, Cejka, Kirbes, Luef, Klima, Schramseis und Raftl, durch die alle diese dem

Sport nach schweren Verletzungen wiedergewonnen wurden, sind ärztliche Großtaten, deren Würdigung der medizinischen Fachwelt vorbehalten werden muß. Hier sei nur zum Ausdruck gebracht, wie sehr der Sportklub Rapid diesem großen Arzt zu tiefstem Dank verpflichtet ist. Neben ihm trat als wertvollster Helfer Rapids, der Primarius des Heeresspitals, Regimentsarzt Dr. Adam Gubata, hervor, des weiteren von den hervorragenden und tüchtigen Chirurgen des Rainerspitals die Assistenzärzte Dr. Flamm und Dr. Wicke sowie Dr. Weißbach, Dr. Messer und Dr. Deckert.

Aber nicht nur das Messer des Chirurgen hat bei Rapidspielern Heilung geschaffen. Regierungsrat, Primarius des Rainerspitals, Dr. Paul Groag, der Vorstand der Heilbäderabteilung dieser Anstalt hat sich keine geringeren Dienste um Rapid erworben und ebenso gebührt Primarius Dr. Huszar, Vorstand der Röntgenabteilung, Primarius Dr. Porias und seinem Mitarbeiter Dr. Schindler, Prof. Dr. Glässner, Vorstand der internen Abteilung am Rainerspital sowie Dr. Zaloscer, Dr. Kadletz, Dr. Schotz, Dr. Steininger, die sich uns zu jeder Tages- und Nachtstunde in uneigennütziger Weise zur Verfügung stellten, Ehre und Dank.

Unser treues Ehrenmitglied Dr. Klenkhart, Direktor des Rudolfspitals, der seinerzeit als Assistenzarzt bei Professor Albrecht am Elisabethspital die erste Fußballeroperation an unserem Verteidiger Dittrich durchführte, steht auch heute noch in alter, nie genug bedankter Freundschaft dem Klub in allen ärztlichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Gleich ihm sind Dozent Dr. Pleschner und dessen Assistent Dr. Burger vom Elisabethspital, seit über zehn Jahren erprobte Freunde Rapids.

Wenn hier der Helfer Rapids gedacht wird, darf der selbstlose Rechtsfreund Rapids, Dr. Sigmund Ringer, nicht vergessen werden. Er, der die Interessen des Vereins auch schon als Mitglied des Klubvorstandes vertrat, gehört mit in die Reihe jener Männer, denen hier aus aufrichtigem Herzen verdienter Dank und freudige Anerkennung gezollt sei.



Hofrat Primarius Dr. Camillo
Foramitti, der wertvollste
Helfer Rapids.

RAPID IM WIENER CUP

1919 Rapid—W. A. F. 2:1
 Rapid—Rudolfshügel 6:2
 Finale: Rapid—Wiener Sportklub 3:0
 Rapid Cup-Sieger

1920 Rapid—Admira 5:1
 Rapid—Red Star 10:0
 Rapid—Wiener Sportklub 1:0
 Finale: Rapid—Amateur Sportverein 5:2
 Rapid Cup-Sieger

1927 Rapid—Vienna (im Nachspiel) 6:4
 Rapid—Akademia 4:0
 Rapid—B. A. C. 5:1
 Rapid—Admira (trotz Nachspiel) 2:2
 Wiederholungsspiel: Rapid—Admira 4:3
 Finale: Rapid—Austria 3:0
 Rapid Cup-Sieger

1929 Rapid—Libertas 14:0
 Rapid—F. A. C. 7:0
 Rapid—Admira 4:3
 Rapid—W. A. C. 4:4
 Wiederholungsspiel: Rapid—W. A. C. . . . 6:3
 Finale: Rapid—Vienna 2:3
 Rapid unterliegt im Finale

1934 Rapid—Rudolfsheimer Sp.-V. 10:1
 Rapid—Astoria XX 8:1
 Rapid—Wiener Sportklub 7:1
 Rapid—F. C. Wien 3:2
 Finale: Rapid—Admira 0:8
 Rapid scheidet im Finale aus



Der Wiener Cup wird seit dem Jahre 1919 obligatorisch ausgekämpft. Rapid eroberte den Pokal dreimal, und zwar in den Jahren 1919, 1920 und 1927. In den beiden ersten Jahren gelang Rapid der Doppelsieg im Cup und in der Meisterschaft.

In zwei Jahren, 1929 und 1933, gelangte Rapid ins Cupfinale, in dem es unterlag.

In weiteren vier Jahren schied Rapid im Semifinale aus (1923, 1930, 1932, 1935).

DIE LEISTUNGEN RAPIDS IM MITROPA-CUP

Einführungsjahr der Konkurrenz: 1927.

Vertreter Österreichs: Admira und Rapid.
Admira schied in der ersten Runde gegen Sparta aus.

Rapid spielte:

1. Runde gegen Heiduk (Spalato) in Wien 8:1
gegen Heiduk (Spalato) in Agram 1:0
2. Runde gegen Slavia in Prag 2:2
gegen Slavia in Wien 2:1
- Entscheidungsrunde Sparta in Prag 2:6
Sparta in Wien 2:1

Rapid unterlag als Finalist und erzielte im ersten Mitropa-Cupbewerb vier Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage. Gesamttorverhältnis 17:11.

Mitropa-Cup 1928.

Vertreter Österreichs: Admira und Rapid.
Admira schied in der zweiten Runde gegen Ferencvaros aus.

Rapid spielte:

1. Runde gegen Hungaria in Wien 6:4
gegen Hungaria in Budapest . . . 1:3
- Wiederholungsspiel gegen Hungaria in Wien 1:0
2. Runde gegen Victoria Zizkov in Prag . . 3:4
gegen Victoria Zizkov in Wien . 3:2
- Wiederholungsspiel in Wien 3:1

Entscheidungsrunde

- gegen Ferencvaros in Wien 5:3
gegen Ferencvaros in Budapest 1:7

Rapid unterlag als Finalist und erzielte im zweiten Mitropa-Cupbewerb fünf Siege, drei Niederlagen. Torverhältnis 23:24.

Mitropa-Cup 1929.

Vertreter Österreichs: Rapid und Vienna.
Vienna schied in der zweiten Runde gegen Slavia aus.

Rapid spielte

1. Runde gegen Genova 1893 in Wien . . 5:1
gegen Genova 1893 in Genua . 0:0
2. Runde gegen U. T. E. in Budapest . . . 1:2
gegen U. T. E. in Wien 3:2
- Wiederholungsspiel gegen U.T.E. in Prag 1:3
- Rapid schied in der zweiten Runde aus. Zwei Siege, ein Unentschieden, zwei Niederlagen. Torverhältnis 10:9.

Mitropa-Cup 1930.

Vertreter Österreichs: Rapid und Vienna.
Vienna schied in der ersten Runde gegen Sparta aus.

Rapid spielte:

1. Runde gegen Genova 1893 in Genua . 1:1
gegen Genova 1893 in Wien . . 6:1

2. Runde gegen Ferencvaros in Wien . . . 5:1
gegen Ferencvaros in Budapest . 0:1
- Entscheidungsrunde gegen Sparta Prag in Prag 2:0
gegen Sparta in Wien 2:3

Mitropa-Cupsieger Rapid. Sechs Spiele, drei Siege, ein Unentschieden, zwei Niederlagen. Torverhältnis 16:7.

Mitropa-Cup 1934.

Vertreter Österreichs: Rapid, Admira, Austria, F. A. C.

Admira unterlag gegen F. C. Bologna im Finale. Austria wurde in der ersten Runde von Ujpest, F. A. C. in der ersten Runde von Ferencvaros eliminiert.

Rapid spielte:

1. Runde gegen Slavia in Prag 3:1
gegen Slavia in Wien 1:1
2. Runde gegen F. C. Bologna in Bologna . 1:6
gegen F. C. Bologna in Wien . . 4:1

Rapid schied in der zweiten Runde aus. Vier Spiele, zwei Siege, ein Unentschieden, eine Niederlage. Torverhältnis 9:9.

Mitropa-Cup 1935.

Vertreter Österreichs: Rapid, Admira, Austria, Vienna.

Rapid schied in der ersten Runde gegen Sportklub Zidenice Brünn aus.

- Spiel in Brünn 2:3
Spiel in Wien 2:2

RAPIDS LEISTUNGEN IM MITROPA-CUP

Die Spiele um den Mitropa-Cup stellen die Begegnungen der Elitvereine der beteiligten Länder (Italien, Österreich, Tschechoslowakei, Ungarn) dar. Schon die Qualifikation zur Teilnahme am Mitropa-Cup beweist die führende Position der spielberechtigten Vereine. Die Farben Österreichs wurden in den ersten sieben Jahren vom Meister und Cup-Sieger (war der Meister auch der Cup-Sieger vom Zweitplacierten in der Meisterschaft als zweitem Mitropa-Cupteilnehmer) vertreten.

In diesen sieben Jahren qualifizierte sich Rapid viermal zur Teilnahme am Mitropa-Cup, ging einmal als Endsieger aus der Konkurrenz hervor (1930). Zweimal gelangte Rapid ins Finale, 1927 und 1928. 1929 wurde Rapid in der zweiten Runde eliminiert. Seit dem Jahre 1934 kämpfen vier Vereine jedes Landes um den Mitropa-Cup. In beiden Jahren qualifizierte sich Rapid zur Teilnahme an diesem Bewerb. 1934 schied Rapid in der zweiten Runde, 1935 in der ersten Runde aus.



SPORTKLUB RAPID SIEGER IM MITROPA-CUP 1930

Die Spieler, die den Mitropa-Cup 1930 gewannen.

Sitzend von links nach rechts:

Kirbes, Wesely, Sektionsleiter Dionys Schönecker,
Trainer Bauer, Schramseis, Cejka.

Stehend von links nach rechts:

Smistik II, Vana, Rappan, Weselik, Bugala, Smistik,
Kaburek, Luef, Skoumal.

RAPID IN ENGLAND

RAPID MISST SEINE KRÄFTE AN FÜHRENDEN MANNschaften AUS DEM MUTTERLANDE DES SPORTS.

Wir alle, die wir auf dem Kontinent Fußball betreiben, sahen und sehen noch heute in den britischen Mannschaften unsere Lehrmeister. Die große Tradition des englischen und schottischen Fußballes, die blendende Organisation der Bewerbe in diesen Ländern, die mustergültige Lebenshaltung und Führung der Fußballer, die Größe des Publikumsinteresses, das dem Fußball als englischem Nationalsport gezollt wird und das in der Überreichung des Cup durch den englischen König sichtbarste Krönung findet, vor allem aber die Qualität des englischen Fußballs lassen es begreiflich erscheinen, daß jede Mannschaft, die außerhalb Englands durch ihre Leistungen Rang und Ansehen erwirbt, bestrebt ist, als Gradmesser für ihr Können Begegnungen mit englischen Eliteklubs durchzuführen.

Rapid trat schon vor dem Krieg in Wettspielverkehr mit England, das damals unzweifelhaft als Lehrmeister des kontinentalen Fußballs angesprochen werden konnte. In den ersten Begegnungen mit britischen Teams in Wien ergaben die Spiele für die lernbegierige Rapidmannschaft folgende Resultate: 30. V. 1907 F. C. Portsmouth 0:5; 26. V. 1913 Woolwich Arsenal, London 2:8; 23. III. 1913 Oxford City 3:1; 12. V. 1913 Bolton Wanderer, London 3:3; 31. V. 1914 Burnley, London 1:3.



Oben:
Wettspielszene
aus Glasgow
Rangers—Rapid
3:3 am 21. Jän-
ner 1933 in Glas-
gow.

Unten:
Empfang der
Rapidmannschaft
durch den Lord-
Mayor v. Liver-
pool.



Auch nach Beendigung des Krieges dauerte es noch eine Reihe von Jahren, bis England den Wettspielverkehr mit mitteleuropäischen Mannschaften wieder aufnahm. Rapid begrüßte am 3. Juni 1924 die Hibernians und Woolwich Arsenal am 18. Mai 1926. Das erste Spiel erbrachte eine Niederlage von 1:3, das zweite ein Unentschieden 3:3.

Mehrfache Mißerfolge, die englische Mannschaften auf dem Kontinent erlitten hatten, brachten nicht nur im britischen Inselreich selbst, sondern auch bei den Fußballsachverständigen des Kontinents, die englische und schottische Mannschaften in ihrem Mutterland spielen gesehen hatten, die Überzeugung zum Durchbruch, daß die kontinentalen Gastspielreisen britischer Klubs nach Schluß der englischen Saison kein unbedingt zuverlässiger Maßstab für das Kräfteverhältnis zwischen den gastierenden Engländern und den sie empfangenden kontinentalen Mannschaften seien. Die Hauptargumente, die gegen die Richtigkeit erzielter Siege gegen englische Ligaklubs vorgebracht wurden, lauteten dahin, daß die Engländer ihre kontinentalen Trips als Erholungsreisen auffassen, nicht mit vollem Einsatz ihrer Kräfte spielen, durch die ungewohnte Kost, das ungewohnte Klima gehandicapt seien, überdies eine anstrengende Saison hinter sich hätten und schließlich am Kontinent nicht die strenge Lebensweise bewahrten, der sie sich während der Saison in der Heimat in voller Disziplin unterwarfen. Es war deshalb naheliegend, das Experiment umzukehren und alle Erschwernisse, die sich den englischen Teams in Europa entgegenstellten, als repräsentativer kontinentaler Klub nun auf sich zu nehmen und in Begegnungen auf englischem Boden die Stärke des kontinentalen Fußballs zu erproben.

Rapid war der erste kontinentale Verein, dem gegenüber im Jahre 1933 die Splendid Isolation Englands aufgehoben wurde und der Gelegenheit hatte, sich gegen erstrangige Gegner in England und Schottland auf den heimischen Feldern dieser Lehrmeister des Fußballs zu stellen.



Rapid—Leicester City 3:1 in Leicester am 28. Jänner 1933. Die Mannschaften betreten unter den Klängen einer Musikkapelle das Spielfeld.



Ehrengaben, die Rapid von seiner ersten Englandtournee heimbrachte.



Bundespräsident Miklas begrüßt die Mannschaften von Rapid (oben) und Glasgow Rangers vor dem Spiel im Wiener Stadion, das Rapid 4:3 gewann.

Vier Tage später wurde Rapid in Liverpool von der dortigen erstklassigen Mannschaft F. C. Liverpool 2:5 geschlagen; nach weiteren drei Tagen stand Rapid der Mannschaft Leicester City gegenüber und siegte in einem hochwertigen Spiel 3:1. Torschützen: Binder, Weselik, Bican.

Das Resultat dieser ersten Englandreise Rapids hatte die Gleichwertigkeit Rapids mit den großen englischen Klubs erwiesen.

8 Tore hatte Rapid geschossen, 9 Tore in Kauf genommen, in einem Spiel gesiegt, 1 Spiel unentschieden gehalten und in einem war die Wiener Mannschaft unterlegen.

Die Bedeutung dieser ersten Sportreise Rapids nach England geht nicht nur daraus hervor, daß die Wiener Mannschaft in den englischen Städten, in denen



sie antrat, vom Lord-Mayor begrüßt wurde und daß offizielle Empfänge im Rathaus von Glasgow, Liverpool und Leicester stattfanden, sondern insbesondere daraus, daß die Leistungen Rapids einen Umschwung der öffentlichen Meinung Englands von der Spielkraft der führenden kontinentalen Vereine mit sich brachten.

Rapid hat wirklich Pionierdienste geleistet. England anerkannte die österreichische Klasse im Fußball und die Folge der Rapidspiele war nicht nur eine neuerliche Einladung an Rapid (den Verein, von dem die englischen Blätter sagten, daß er als würdiger und gleichwertiger Gegner immer gerne in England gesehen würde), gegen prominente Vereine Englands und Schottlands zu spielen, sondern Rapids Erfolge weckten auch das Interesse für andere erstrangige kontinentale Vereine und eröffnete Vielen den Weg nach England.

Rapid selbst hatte am 4. Juni 1933 Gelegenheit, das Retourspiel gegen Glasgow Rangers in Wien zu absolvieren. Das Spiel im Stadion, das im Beisein des österreichischen Bundespräsidenten, der die Spieler der Gäste und der Rapidmannschaft einzeln begrüßte, endete mit einem regulären 4:3 Sieg der Rapidmannschaft, die nach der Kritik der Fachpresse einen, auch von der schottischen Mannschaft anerkannten, vollständigen regulären Sieg erzielt hatte.

Für dieses Spiel in Wien machten die Spieler selbst keinerlei Entschuldigung geltend, hatten sie doch diese Begegnung mit einem Gegner, den sie auf ihrem eigenen Boden nicht niederzuringen vermochten, als eine Ehrensache aufgefaßt, in der sie ihr volles Können und ihre ganze Kraft eingesetzt hatten.



Oben: Kampfszene aus dem Spiel Glasgow Rangers—Rapid am 14. August 1934 in Glasgow. Spieler von links nach rechts: Kaburek, Mac Donald, Brown, Mac Gray, Pesser.

Unten: Raffl im Gefecht! Zwei prächtige Bewegungen des in Großbritannien stürmisch akklamierten Rapidtormanns.



DIE ZWEITE RAPID-TOURNEE IM JAHRE 1934

brachte innerhalb von 14 Tagen 5 Spiele:

Rapid—Glasgow Rangers, Glasgow	1:3
Rapid—Hearts Edinburgh	1:5
Rapid—Bohemians Dublin	8:0
Rapid—Celtic Belfast	2:0
Rapid—Clapton Orient, London	3:2

Das ziffernmäßige Ergebnis dieser Reise lautete demnach: 5 Spiele, 3 Siege, 2 Niederlagen, Torverhältnis: 15:10 für Rapid.

Der Rekordsieg von 8:0 auf Dubliner Boden wurde gegen den Meister des irischen Freistaates errungen. Torschützen Rapids auf dieser Reise: Binder (7), Bican (4), Ostermann (2), Kaburek (1), Pesser (1).

Einige kurze Zitate aus englischen Pressestimmen über die Rapidleistungen:

„Das Spiel des besten österreichischen Teams, Rapid, war eine Offenbarung für die Fußballliebhaber Schottlands. Die Österreicher überzeugten das kritische schottische Publikum vollkommen, daß in wissenschaftlichem, überlegtem Spiel der Kontinent das Vaterland des Fußballs zu überflügeln droht.“

(News Chronicle.)



Oben:
Ein Angriff von Hearts
Edinburg wird vom Ra-
pidtormann gestoppt.

Unten:
Empfang der Rapid-
mannschaft in Dublin
durch den Lord-Mayor.



Oben:
Empfang der Rapidmannschaft durch den
Lord-Mayor im Rathaus von Belfast (Irland)
am 20. August 1934.

„Das Können der Österreicher machte großen Eindruck auf die 60.000 Zuschauer. Das Spiel war so gut wie nur irgend eins, das man je in Schottland gesehen hat.“
(Daily Sketch.)

„Die Österreicher zeigen, wie's gemacht werden muß. Rapid spielte prachtvollen schottischen Fußball. Alle Lobpreisungen, die wir über die Technik des kontinentalen Fußballs hören, sind nicht zu viel für diese Künstler aus Wien.“
(Daily Mirror.)

„Rapid war überlegen in Taktik, Schnelligkeit und fast immer in der Ballbehandlung und das tatsächlich um 2 Goals bessere Team.“
(Irish News und Belfast Morning News,
Belfast, 22. 8. 34.)

„Das Spiel der Österreicher war meisterhaft. Es war ein Vergnügen, ihm zuzusehen.“
(Belfast, News Setter, 22. 8. 34.)



Unten:
Kampfszene aus dem Spiel Rapid—Leicester
City.

Dieser Tournee folgte wieder ein Spiel eines führenden englischen Vereins auf Wiener Boden. Am 7. Mai 1935 begrüßte Rapid den Dritten der Meisterschaft, Manchester City, der in einem freundschaftlich ausgetragenen Spiel im Stadion 5:3 die Oberhand behielt. Vielleicht hätte Rapid dieses Spiel gewinnen können, wenn die Mannschaft rücksichtslos nur auf einen ziffernmäßigen Erfolg ausgegangen wäre. Die Niederlage gegen Manchester City haben wir ungekränkt in Kauf genommen; gerade durch die ritterliche Kampfesführung Rapids bekam das Wiener Publikum Gelegenheit, eine englische Meisterelf in all ihrem Können brillieren zu sehen, ohne daß das scharfe Spiel der heimischen Mannschaft die Gäste zur Vorsicht und Zurückhaltung gezwungen hätte.

Die englischen Kritiken klangen — wie die kurzen Auszüge, die wir im vorstehenden dargeboten haben, beweisen — alle in der Feststellung aus, daß Rapid nicht mehr als Schüler Englands oder Schottlands bezeichnet werden könne. Wir wollen nicht gleich den britischen Sportsachverständigen sagen, daß die Rollen vertauscht sind. Aber ein würdiger Kampfgegner glauben wir zu sein und werden deshalb immer wieder mit Freuden unsere Kräfte an denen großer englischer Teams messen, um zu beweisen, daß unser Können nicht stehen bleibt. Diese künftigen Begegnungen werden dann hoffentlich zeigen, daß Rapid auf dem Weg zur sportlichen Vollendung weitermarschiert.



Die Rapidmannschaft, die im Jahre 1934 in England spielte.

1. Reihe von links nach rechts: Kaburek, Smistik, Weselik, Binder, Bican, Vytlačil.
2. Reihe von links nach rechts: Schönecker (Sektionsleiter), Schener, Schramseis, Fiala, Pesser, Pechac, Luef, Bauer (Trainer).
3. Reihe von links nach rechts: Gelegs, Wagner, Cejka, Ostermann, Skoumal, Jestrab, Tauschek.

Liegend: Raftl, Bugala.

Außer diesen in 24 Meisterschaftsjahren 18 mal unter Beweis gestellten Bestleistungen im Treffererzielen hat Rapid noch nach anderer Richtung hin in den 24 Meisterschaftsjahren den eindeutigen Nachweis der hervorstechendsten Leistung seiner Angriffsserien erbracht. Die ersten 5 Plätze in der Statistik erzielter Tore werden durchwegs von Rapid besetzt:

1935 96 erzielte Tore, beste Schützenleistung seit Einführung der österr. Meisterschaft.

1916 87 erzielte Tore, zweitbeste Leistung seit Einführung der österr. Meisterschaft.

1921 86 Tore, 3. Rang, nächstbeste Leistung seit Einführung der österr. Meisterschaft.

1927 82 Tore, 4. Rang, nächstbeste Leistung seit Einführung der österr. Meisterschaft.

1928 82 Tore, 5. Rang, nächstbeste Leistung seit Einführung der österr. Meisterschaft.

Erst an 6. Stelle in der Trefferausbeute eines Jahres folgt dann zum erstenmal ein anderer Verein, nämlich Admira mit 81 Toren im Jahre 1927.

Die Meisterschaft wird seit 24 Jahren in Österreich ausgetragen. 18 mal figurierte Rapid als Spitzenmannschaft bezüglich der erzielten Tore, viermal an zweiter Stelle!

Eine Tabelle, auf die wir stolz sind!

RAPIDS TORSCHÜTZENLEISTUNG IN 24 MEISTERSCHAFTEN

Meisterschaft	Jahr	Beste Torschützenleistung	Zahl der erzielten Tore	Zweitplacierter Verein	Toranzahl	Bemerkung
Erste	1911/12	Rapid	64	F. A. C.	61	1) Meister mit 20 Toren und 6 Punkten Vorsprung.
Zweite	1912/13	Rapid	59	Wiener Sportklub	45	
Dritte	1913/14	W. A. F.	54	Rapid	51	2) Als Dritter in der Meisterschaft (hinter Sportklub und Hakoah) schloß Rapid um 27 Tore mehr als der Meister, 24 Tore mehr als der Zweitplatzierte.
Vierte	1914/15	W. A. F.	46	W. A. C.	30	
Fünfte	1915/16	Rapid	87	W. A. F.	65	3) Rapid an 4. Stelle, — höchste Toranzahl.
Sechste	1916/17	Rapid	64	W. A. F.	61	
Siebente	1917/18	W. A. F.	52	F. A. C.	47	4) Wieder nur an 4. Stelle gelandet, hat Rapid die drei vor ihm liegenden Vereine in der Toranzahl abermals überflügelt.
Achte	1918/19	Rapid	67	Rudolfshügel	51	
Neunte	1919/20	Rapid	71	Amateure	58	5) Rapid an 5. Stelle. Hat die gleiche Toranzahl wie die zweitplatzierte Vienna erreicht.
1) Zehnte	1920/21	Rapid	86	Amateure	66	
Elfte	1921/22	Rapid	72	Amateure	59	6) Rapid an 3. Stelle der Meisterschaft, hat fast die doppelte Anzahl von Toren geschossen wie der mit 44 Toren zweitplatzierte B.A.C.
2) Zwölfte	1922/23	Rapid	78	Amateure	64	
3) Dreizehnte	1923/24	Rapid	55	Amateure	53	7) Rapid an 2. Stelle führt mit 13 Punkten vor dem Meister.
4) Vierzehnte	1924/25	Rapid	49	Hakoah	43	
5) Fünfzehnte	1925/26	Amateure	73	Rapid	61	8) Rapid als Drittplatzierter — die höchste Toranzahl.
6) Sechzehnte	1926/27	Rapid	82	Admira	81	
7) Siebzehnte	1927/28	Rapid	82	Admira	69	
Achtzehnte	1928/29	Admira	63	Rapid	57	
Neunzehnte	1929/30	Rapid	67	Admira	56	
Zwanzigste	1930/31	Admira	68	Rapid	64	
8) Einundzwanzigste	1931/32	Rapid	70	Austria	64	
Zweiundzwanzigste	1932/33	Rapid	65	Admira	63	
Dreiundzwanzigste	1933/34	Rapid	80	Admira	69	
Vierundzwanzigste	1934/35	Rapid	96	Admira	74	

STATISTIK ÜBER DEN WETTSPIELVERKEHR RAPIDS MIT AUSLÄNDISCHEN VEREINEN 1905—1935

Gesamttabelle der internationalen Spiele Rapids nach Ländern geordnet.

Rapid gegen Vereine aus	Zahl der insgesamt ausgetragenen Spiele	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Torverhältnis
Schweden	37	23	7	7	144: 69
Norwegen	5	5	—	—	28: 8
Dänemark	6	3	2	1	14: 8
Großbritannien	17	7	3	7	45: 51
Holland	8	5	1	2	37: 19
Belgien	4	2	1	1	10: 4
Frankreich	11	6	2	3	29: 13
Spanien	10	3	—	7	21: 30
Portugal	2	1	—	1	5: 5
Italien	18	9	3	6	51: 32
Jugoslawien	26	21	2	3	125: 38
Rumänien	2	1	1	—	6: 4
Polen	14	13	1	—	62: 16
Deutschland	51	35	6	10	187: 84
Schweiz	40	32	3	5	189: 62
Ungarn	96	45	19	32	263: 216
Tschechoslowakei	111	52	20	39	319: 262
Ägypten	10	6	1	3	30: 21
Uruguay	2	1	—	1	6: 2
Zusammen	470	270	72	128	1571: 944

Von 470 Spielen mit ausländischen Gegnern in 30 Jahren hat Rapid ca. 60 % der Begegnungen mit einem Sieg, 15 % mit unentschiedenem Resultat und ca. 25 % mit einer Niederlage beendet. Dabei wurde die überwiegende Mehrzahl der Spiele im Ausland — auf fremden Boden unter fremden Schiedsrichtern — ausgetragen. Zu Ehren des Sportgeistes sei gesagt, daß dies in vielen Fällen kein Handicap darstellt, bei einzelnen Auslandstourneen dem Gast aber doch das Erzielen formgerechter Resultate erschwert. (Spanientourneen 1923/24!!) Die schweren Niederlagen gegen England, die in dieser immerhin ansehnlichen Bilanz zum Ausdruck kommen (0:5 gegen Portsmouths, 2:8 gegen Woolwich Arsenal), fielen in die Frühzeit unserer Begegnungen mit britischen Klubs, als wir gegen deren Klasse noch nichts zu bestellen hatten.

Rapid hat seit Beendigung des Weltkrieges, seit ein regelmäßiger internationaler Wettbewerb der österreichischen National-Mannschaft mit anderen Ländern durchgeführt werden konnte, unter allen österreichischen Vereinen die weitaus höchste Anzahl von Spielern der österreichischen National-Mannschaft gestellt und damit über die Leistungen im Vereinsspiel hinaus auch in der Drey des österreichischen Nationalteams einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erreichung und Festigung des Ansehens des österreichischen Fußballsportes beigetragen. Mit 3 Tormännern, 7 Verteidigern, 10 Läufern und 14 Stürmern hat Rapid ungefähr drei komplette Nationalteams in den sechzehn Jahren des internationalen Wettspielverkehrs gestellt. 70mal entstammten Flügelstürmer des österreichischen Teams der Rapidmannschaft, 70mal ein Seitenhalf, 50mal ein Centerhalf, 45mal ein Verbindungsstürmer, 32mal ein Verteidiger, 30mal der Centerstürmer und 8mal der Tormann.

A N Z A H L D E R L Ä N D E R S P I E L E welche von den Rapidspielern vom 31. August 1919 bis 12. Mai 1935 gespielt wurden.

N a m e	Ägypten	Belgien	Bulgarien	Deutschland	England	Finnland	Frankreich	Italien	Holland	Jugoslawien	Rumänien	Spanien	Schottland	Schweden	Schweiz	Polen	Süd-Deutshl.	Tschechoslow.	Ungarn	Summe
Bauer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	2	5
Bican	.	.	1	1	.	.	1	2	1	.	.	.	1	.	1	.	.	2	10	
Binder	.	1	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	1	1	.	.	7	
Brandstetter	1	.	.	1	.	2	.	1	.	.	.	.	.	1	1	.	3	6	16	
Bugala	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	2	
Cejka	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	2	
Dittrich	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	4	
Frühwirth	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	
Horvath	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	3	10	
Hoffmann	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	
Jestrab	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	
Janczik	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	3	
Kaburek	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	4	
Kirbes	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	1	2	
Kuthan	.	.	.	3	.	2	.	1	.	1	.	.	.	2	3	.	3	4	19	
Luef	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	3	.	1	3	14	
Madlmeyer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	
Nitsch	1	1	.	2	.	3	1	2	.	.	.	2	.	3	4	.	1	1	30	
Ostermann	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	
Putzendoppler G.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	
Pesser	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2	
Rafl	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	3	
Regnard	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2	4	
Richter	.	1	.	.	.	1	1	1	.	.	.	1	.	2	1	.	1	1	10	
Skoumal	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	3	
Smistik	.	.	.	.	1	.	2	5	1	1	.	.	2	2	4	.	4	7	34	
Schramseis	.	2	.	3	.	.	.	3	.	.	.	.	1	2	3	.	3	6	19	
Tauschek	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	
Uridil	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	3	3	10	
Wagner	.	1	1	1	.	.	1	3	1	.	.	.	1	.	2	.	1	3	15	
Weselik	.	1	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	2	11	
Wesely	1	2	.	1	1	2	1	3	.	.	.	2	.	5	4	.	2	4	41	
Wieser	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	3	
Wondrak	.	.	.	2	.	1	.	1	.	.	.	1	.	1	2	.	3	4	15	

305

34 Spieler des Sportklub Rapid haben in der Zeit vom August 1919 bis Mai 1935 an 305 Länderspielen teilgenommen.

A N Z A H L D E R S T Ä D T E S P I E L E

welche von den Rapidspielern vom 15. Juli 1921 bis 14. April 1935 gespielt wurden.

Name	Agram	Amsterdam	Belgrad	Berlin	Bratislava	Brüssel	Budapest	Gefle	Graz	Helsingfors	Italien B	Klagenfurt	Krakau	London	Mittel-Schwed.	Mittel-Deutshl.	Montevideo	Ober-Österr.	Paris	Penarol	Prag	Salzburg	Süd-Deutshl.	Schweden	Stockholm	Triest	Wiborg	Summe
Bauer	1													1														1
Bican														1					1									1
Binder									1		1										1							4
Brandstetter				1						1											2							4
Cejka	1						1														1							4
Dittrich	1									1									1									2
Feigl							1						1								2							4
Griffner					2																							2
Horwath				1											1										1			3
Hanel							1					1																2
Janczik								1																				1
Jelinek													1						1									2
Kaburek																												1
Kirbes							1		1			1									1							4
Kraupar		1																										1
Kuthan		1								1											1							3
Luef					1														1				1					3
Madlmeyer					1																							1
Neubauer		1																							1			2
Nitsch		1		1				1		1											2							7
Ostermann																				1	1							1
Rafil									1										1							1		5
Richter					2		1	1									1		1	1	2							9
Pesser																			1									1
Schramseis	1			1			1			1			1		1						1			1				8
Skoumal																										1		1
Smistik		1							1						1	1				1				1				6
Smistik II												1								1								2
Solil					1																							1
Uridil		1								1											2	1						5
Tauschek											2										1					1		4
Wagner									1										1									2
Weselik			1	1																			1					3
Wesely				2				1							1		1		1	1	3		1		1			13
Wieser		1																										1
Wondrak		1		1													1											3

117

36 Spieler des Sportklub Rapid haben in der Zeit vom Juli 1921 bis April 1935 an 117 Städtespielen teilgenommen.

Wie an Länderkämpfen, so haben Rapids Spieler auch in Repräsentativvertretungen des Wiener Teams häufig zu Erfolgen beizutragen vermocht. Auch für die Städtespiele hat Rapid im Laufe der Jahre drei komplette Teams gestellt: 16 Stürmer, 6 Verteidiger, 5 Tormänner und 9 Läufer.



Im Sekretariat des Sportklub Rapid. Sekretär Josef Meier (Mitte), Sekretär Josef Dworak (links).

Wie der Sportklub Rapid von jedem Mann in seiner Mannschaft und in der Leitung Qualität verlangt, so ist der gleiche Grundsatz auch für die administrativen Erledigungen, die unsere beiden Sekretäre zu besorgen haben, gültig. Seit 14 Jahren vollbringen Josef Meier, seit 13 Jahren Josef Dworak ihre gewiß nicht leichte Arbeit. Den beiden darf für ihre Leistung die Anerkennung gezollt werden, die auch jeder andere im Dienst Rapids Tätige für sich in Anspruch zu nehmen berechtigt ist, die der höchste Ehrentitel Rapids ist:

Unermüdlichkeit und Treue.

In den hiemit abgeschlossenen Seiten sind die Daten festgehalten, durch die die Leistung Rapids dokumentiert wird. Wir haben uns bemüht, aus zahllosen Aufstellungen und Statistiken alles Material zusammenzutragen, das die wohl einzigartigen Erfolge der bodenständigen Wiener grün-weißen Elf kennzeichnet. Jeder Sportsmann im In- und Ausland, der die einzelnen Tabellen mit etwas Aufmerksamkeit durchsieht, wird ersehen, daß Rapid sich in einem Menschenalter Erfolge erkämpft hat, wie sie wohl kaum ein anderer Verein irgend eines anderen Landes in ähnlicher Häufung und Gleichmäßigkeit zu erringen vermochte.

Die Arbeit für Rapid hat sich allen, die an ihr teilnahmen, reichlich gelohnt. Dafür, daß es in Zukunft so bleibe wie bisher, wollen alle, die ein Teil Rapids sind, ihre volle Kraft einsetzen.

UNTERNEHMUNGEN UND FIRMEN, MIT DENEN DER SPORTKLUB RAPID IN ANGENEHMER ARBEITS- UND GESCHÄFTSVERBINDUNG STEHT:

F A M I L I E N - K O N Z E R T - C A F É

Johann Golub

WIEN XV.

HÜTTELDORFERSTRASSE 58

TELEPHON U 34-5-90

KLUBCAFÉ DES SPORTKLUB RAPID
TREFFPUNKT ALLER SPORTFUNKTIONÄRE DES
IN- UND AUSLANDES

VORZÜGLICHE SPEISEN UND GETRÄNKE BEI
BÜRGERLICHEN PREISEN

SALON- UND JAZZKAPELLE



HOTEL, RESTAURANT SCHNELLER

WIEN XIII, KEISSLERGASSE 24 (Hütteldorf)

TELEPHON U 38-5-15

*Klubheim des Sportklub Rapid - Erstklassige Küche und Getränke -
Tages- und Monatszimmer - Bürgerliche Preise - Nach jedem
Wettspiel gemütliche Zusammenkunft der Spieler und Anhänger
des Sportklub Rapid*

Hütteldorfer
Drogerie
Parfümerie
Photohaus

ROBERT GÖRGL
WIEN XIII/5.
Linzerstraße Nr. 395
Telephon U-36-5-29

August Barovszky

BEH. KONZ. INSTALLATIONS-BÜRO

WIEN XV, KRANZGASSE 1
FERNSPRECHER R 37-0-59

AUSFÜHRUNG VON GAS-, KALT-, WARM-WASSER- UND HEIZ-ANLAGEN,
MODERNE BADEEINRICHTUNGEN, BRAUSE-, WASCH- UND KLOSETT-
ANLAGEN LIEFERANT DES SPORTKLUB RAPID

GRAND HOTEL

WIEN I, KÄRNTNER RING 9

HAUSERSTEN RANGES
RESTAURANT VON INTERNATIONALEM RUF



STADION SPORTARTIKEL

ARTHUR BAAR

WIEN II.

FRANZENSBRÜCKENSTRASSE 22

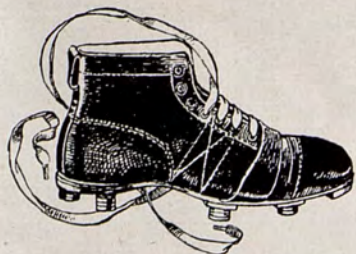
TELEPHON R 45-2-77

SPEZIALGESCHÄFT

für alle Sportzweige

Langjähriger Lieferant des Sp.-Cl. Rapid

En gros • En detail • Export



SPEZIAL-ERZEUGUNG VON HAND- UND FUSSBALLSCHUHEN

ÜBERNAHME JEDER ART VON REPARATUREN
SÄMTLICHE SCHUHE STETS LAGERND

SEIT 1918 LIEFERANT DES S. C. RAPID

JOHANN MAXA

WIEN XIV, LEHNERGASSE 11 - TEL. R 30-4-96

BEI MARIAHILFERSTRASSE 194 — STRASSENBAHN L, 52, 58, 59

BUCH-, STEIN- UND OFFSETDRUCKEREI

PAUL GERIN

HERSTELLUNG SÄMTLICHER ARBEITEN FÜR HANDEL,
GEWERBE UND INDUSTRIE / VEREINSDRUCKSORTEN
JEDER ART / EINTRITTSKARTEN / TABELLEN / KA-
TALOGE, WERKE, ZEITSCHRIFTEN / FAHRKARTEN /
KASSENBLOCKS / GROSSPLAKATE, STRASSENBAHN-
PLAKATE, AFFICHEN ETC. • WERTPAPIER-, LOS- UND
AKTIEN-ABTEILUNG • EIGENE GROSS-BUCHBINDEREI

WIEN II, ZIRKUSGASSE 13 • R-41-2-20 • R-41-2-21

Ernest Krickl & Schweiger

SPEZIALISTEN FÜR ALLE ARTEN VON
WIMPELN, FLAGGEN, POKALEN USW.

LIEFERANTEN FAST SÄMTLICHER
SPORTVERBÄNDE UND KLUBS

WIEN I, KOHLMARKT 3

GEGR. 1789 TEL. R 27-3-64

Zur Durchführung der Matchfahrten für Spieler und Schlachtenbummler bedient sich der **Sportklub Rapid** ausschließlich der modernen Autobusse der

„Austrobus“

ÖSTERR. AUTOBUSGESELLSCHAFT

Zentralbüro: Wien I, Dr.-Karl-Lueger-Ring 8

Fernsprecher: U 27-0-10, U 24-0-10, U 27-1-79

Abfahrtsstellen: Oper und Universität

(Liebenberg-Denkmal)

Gesellschaftsfahrten in modernsten Aussichtswagen nach allen Gegenden des In- und Auslandes /
Vermietung von Gesellschaftsautos / **Rundfahrten** durch Wien und Umgebung mit staatlich geprüften
Fremdenführern / Wagenpark: Zweiunddreißig Autobusse mit sieben bis sechsunddreißig Sitzplätzen

BRIEFADRESSE: WIEN I, DR.-KARL-LUEGER-RING 8

TELEGRAMMADRESSE: AUSTROBUS WIEN

ÖSTERR. POSTSPARKASSEN-KONTO: B 7724

Hütteldorfer Bräuhaus- Restaurant

TREFFPUNKT ALLER SPORTLER

VORZÜGLICHE BIERE UND WEINE SOWIE GUT-
BÜRGERLICHE KÜCHE ZU VOLKSTÜMLICHEN
PREISEN IM STAUBFREIEN GARTEN UND IN DEN
GROSSEN RESTAURATIONSLOKALITÄTEN

HOTEL MARIAHILF WIEN

VI. MARIAHILFERSTRASSE 121

BESITZER: FRANZ HAHN

Feines Familienhotel in nächster Nähe des Westbahnhofes. Alle
Zimmer mit fließendem Warm- und Kaltwasser, Zentralheizung,
zum Teil mit Staatstelephon. Zimmer mit Privatbad, Lift, Garage.
Renommirtes Restaurant.

Telegramme:
Mariahilfhotel Wien

Telephone:
B-27-2-21 interurb., B-27-3-93

145 JAHRE

SAMENGROSSHANDLUNG

P. HÜTTIG

GEGRÜNDET 1790

SPEZIALHAUS IN GRASSAMEN

WIEN I, WEIHBURGASSE 17

T E L E P H O N R 20-3-23

LIEFERANT DES S. C. RAPID, WIEN UND
DER GRÖSSTEN SPORTPLATZE ÖSTERREICHS



im Betriebe des Österreichischen Verkehrsbureaus.
Telephon Nr. 56 und 57, Dauerverbindung.

Sommersaison Juni—September

Wintersaison

20. Dezember—Ende Februar

Hotel 1. Ranges — 100 Zimmer — Fließendes Kalt- und Warmwasser — Appartements mit Privatthermalbädern — Thermal- und Wannenbäder im Hause — Lifts — Zentralheizung — Konzerte — Fünfuhrtee — Bar — Garagen — Badekuren — Wintersport. Bekannt vorzügliche Wiener, Internationale und Diätküche.

Kurärzte und Apotheke in nächster Nähe.

Anfragen und Bestellungen erbeten an das Österreichische Verkehrsbureau, Wien I, Friedrichstraße 7 (Tel. B 27-500) und während der Saison an die Hoteldirektion.



MICHAEL LUKÁCS



JUWELIER

WIEN

I, KÄRNTNERSTRASSE 28



die MARKE für
QUALITÄT

SEIT 25 JAHREN
LIEFERANT DES
SPORTKLUB RAPID
UND VIELER IN-
UND AUSLÄNDISCHER
VERBÄNDE UND VEREINE

ABZEICHEN
PLAKETTEN
MEDAILLEN

FÜR ALLE SPORTZWEIGE

FRIEDRICH ORTH

VIENNA VI, SCHMALZHOFGASSE 18

64 TEL. B 25-5-24

AUSTRIA

GEGR. 1840

HÜTTELDORFER GROSSBÄCKEREI

*Hans
Perthold*

WIEN XIII, LINZERSTRASSE 385

TELEPHON U 37-501

WIENER GEBÄCK, ROGGENBROTE FÜR JEDEN
GESCHMACK, TEE- UND DIÄT-ZWIEBACKE UND
BROTE

